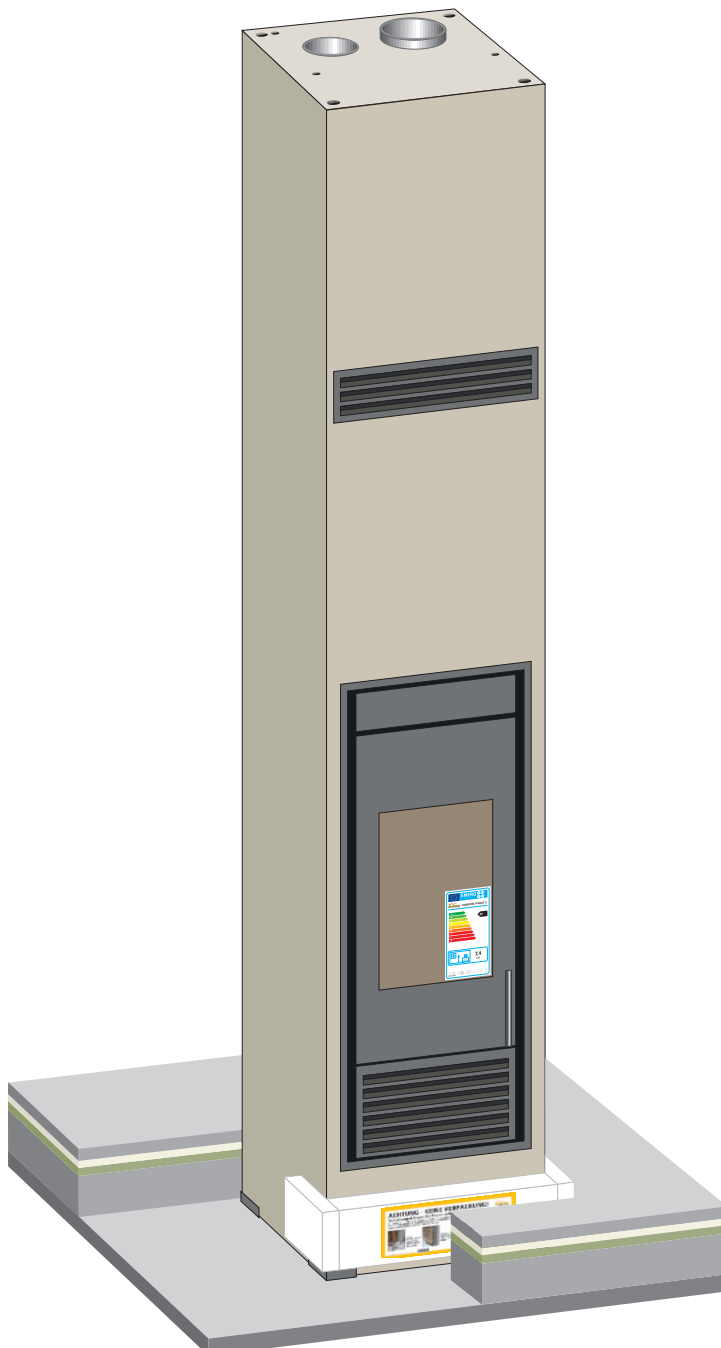


KINGFIRE CLASSICO S

Bedienungsanleitung

Z-43.12-256 ETA-11/0461 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage KINGFIRE CLASSICO S
(Produktkennzeichnung nach Zulassung)

Schornsteinmodul T400 N1 G50 L90 TR40
(Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01)



Inhalt

Vorwort	3	Anleitung zum bauseitigen Anschlussübergang des optionalen werkseitig eingebauten KINGFIRE-LUC-Druckwächters	21
Wichtige Hinweise	4	Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset	24
Zu beachtende Vorschriften	5	Seitenwand	25
Abnahme	6	Kombination Seiten- und Rückwand	26
Hinweise für den Schornsteinfeger		Rückwand mit Spaltmaß 50 mm	27
Transportschutzverpackung	7	Rückwand mit Spaltmaß >50 mm	29
Ofenschutz in der Bauphase		Reinigung	30
Werkseitig vormontierte „verloren Schalung“	8	Bedienung Feuerrost	30
Vor der ersten Inbetriebnahme	9	Heizen	31
Werkseitiger Potentialausgleich	9	Heizen während der Übergangszeit	
Kurzbedienungsanleitung	10	Ofenlack	31
Öffnen der Zuluftblende		Mehrfachbelegung	31
Feuerraumtür arretieren		Scheibensauberkeit	32
Feuerraumtürgriff montieren		Verwendung von Glasreinigern	32
Feuerrost einsetzen		Lackstift	32
Luftspoiler einsetzen		Garantie - Ersatzteile	32
Prallplatte einsetzen	11	Weitere Montagehinweise	33
Reinigung der oberen Prallplatte		Blendrahmen	
Konvektionsluftgitter und Sichtschutzblende einsetzen	12	Heizeinsatz nachjustieren	34
Werkseitige Schutzabdeckung	14	Was ist wenn?	34
Bauseitige Schutzabdeckung	14	Verkleidungen	35
Montage Blendrahmen	14	KINGFIRE CLASSICO S - Umwelt-Pass	38
Brennstoffe	16	KINGFIRE CLASSICO S - Energie-Label	39
Bedienung der Verbrennungsluftschieber	16	Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	40
Verbrennungsluft einstellen	16	Hinweise zur Produktkennzeichnung	40
Besondere Hinweise	17	Produktkennzeichnungsschilder	41
Brandschutz im Strahlungsbereich	17	Anwendungsbeispiele	43
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches	17	Designzubehör - Planungsbeispiele	44
Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen	18	Leistungserklärung	45
Montageanleitung optionales Temperatursensor Set für Anschluss an Luftdruckwächter	19		

Benutzte Gefahrensymbole



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.



Warnung vor heißer Oberfläche.



Warnung vor Umkippen.



Warnung vor Explosionsgefahr.

Benutzte Hinweissymbole



Hinweis! Bedienungsanleitung beachten.



Hinweis! Hitzehandschuhe tragen.



Hinweis! Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen.

Vorwort

Großer Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als hochwertige Raumheizung, ohne auf die anheimelnde Atmosphäre eines Kaminfeuers verzichten zu müssen.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode immer wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Sollten Sie einen Transportschaden feststellen, melden Sie dies bitte sofort Ihrem Lieferanten, da sonst keine kostenlose Schadensregulierung möglich ist.

Kenndaten der Zeitbrandfeuerstätte KINGFIRE CLASSICO S bei Nennwärmeleistung

Bedienhebeleinstellung „I“ Raumlufterwärmung

Wärmeleistung gesamt	kW	7,4
Brennstoffdurchsatz	kg/h	2,0
CO-Emission bei 13%O ₂	Vol.%	0,06
CO-Emission bei 13%O ₂	mg/m ³	704
Staub bei 13%O ₂	mg/m ³	28
Energieeffizienz	%	83,5
Abgastemperatur im Heizgasstutzen	°C	220
notwendiger Förderdruck Abgas	Pa	11
Abgasmassenstrom	g/s	6,2

Weitere Daten entnehmen Sie bitte aus dem KINGFIRE CLASSICO S - Umwelt-Pass (Seite 38)

KINGFIRE CLASSICO S - Umwelt-Pass



Heizen. Lüften. Leben.

<ul style="list-style-type: none"> • Kein Filter erforderlich • Nennwärmeleistung 7,4 kW • Zeitbrandfeuerstätte DIN EN 13240 • NO_x: 110 mg/m³ (DIN EN 13240) • NO_x: 71 mg/MJ (15aB-VG) • OGC 89 mg/m³ (DIN EN 13240) • OGC 36 mg/MJ (15aB-VG) • C_xH_y: 109 mg/m³ (DIN EN 13240) 	<p>Feinstaub</p> <p>* 28 mg/m³</p> <p><small>(15aB-VG Österreich 18 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</small></p>	<p>CO</p> <p>* 704 mg/m³</p> <p><small>(15aB-VG Österreich 452 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</small></p>	<p>Wirkungsgrad</p> <p>83,5 %</p>
<p><small>Anforderungswerte:</small></p> <p>BImSchV 2. Stufe 40 mg/m³</p> <p>BImSchV 1. Stufe 75 mg/m³</p> <p>DINplus (Ausgabe 2011) 40 mg/m³</p> <p><small>NO_x ≤ 200 mg/m³ C_xH_y ≤ 120 mg/m³</small></p> <p>München (06/2011) NO_x ≤ 200 mg/m³ 40 mg/m³</p> <p>Regensburg (12/2010) NO_x ≤ 200 mg/m³ 50 mg/m³</p> <p>LRV 2011 (Schweiz - Stufe 2) 75 mg/m³</p> <p>15aB-VG (Österreich) 35 mg/MJ</p> <p>NO_x ≤ 150 mg/MJ OGC ≤ 50 mg/MJ</p> <p>DIN EN 13240/CE 12.500 mg/m³</p>			



1. BImSchV
1. Stufe

1. BImSchV
2. Stufe



15aB-VG



Part of the BRAAS MONIER BUILDING GROUP



KINGFIRE CLASSICO S 1100 Technische Änderungen vorbehalten.
Eigent. (C) Schiedel 1.10.0.0016 - Art. Nr. 9.007002

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler.

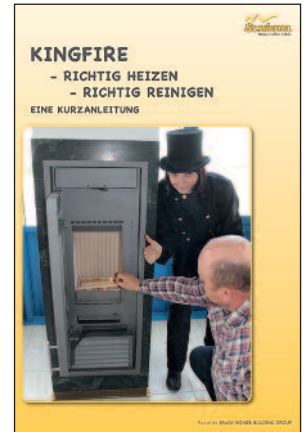


Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren. Diese Geräte sind nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie insbesondere nicht mit den Geräten spielen bzw. in Kontakt mit heißen Arbeitsflächen kommen.

HINWEIS!



Beachten Sie bitte unsere Broschüre „RICHTIG HEIZEN - RICHTIG REINIGEN“ die Ihrem Kaminofen mit beige packt ist!



ACHTUNG!

Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedienungseinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Schutzhandschuhe!



Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Feuerraumtür außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

Bauseitige Verkleidung am KINGFIRE CLASSICO S



HINWEIS!

Aufgrund der Konstruktion des KINGFIRE CLASSICO S ist auch bei ordnungsgemäßem und bestimmungsgemäßem Betrieb des KINGFIRE CLASSICO S mit einer Oberflächentemperatur an der Betonaußenseite von ca. 85°C zu rechnen. Deshalb dürfen nur die Materialien zur Oberflächenverkleidung verwendet werden, die bei der vorgenannten Temperatur dauerhaft beständig sind und als nicht brennbar gelten!

WICHTIG!

Bitte beachten Sie dazu die in der Bedienungsanleitung vorgegebenen Anforderungen an die Produkte und die Ausführungen zur Verkleidung des KINGFIRE CLASSICO S!

Weiterhin werden in der Bedienungsanleitung unterschiedliche Verkleidungsausführungen vorgestellt.

Zu beachtende Vorschriften

- Alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte sind zu beachten
- Nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden
- Örtliche und baurechtliche Vorschriften
- Der Kaminofen hat eine bauaufsichtliche Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb

Der Schiedel-KINGFIRE ist eine raumluftunabhängige Zeitbrandfeuerstätte. Das Gerät darf nur geschlossen betrieben werden. Der gleichzeitige Betrieb des Schiedel-KINGFIRE, sowie raumlufttechnischer Anlagen ist gestattet. Zu beachten ist, dass raumlufttechnische Anlagen so eingestellt und betrieben werden müssen, dass sie keinen höheren Unterdruck als 8 Pa im Aufstellraum der Feuerstätte verursachen.

Hinweise auf das richtige Verhalten bei Schornsteinbränden

1. Ruhe bewahren, die Feuerwehr (Notruf 112) und Ihren zuständigen Schornsteinfeger benachrichtigen.
2. Alle Feuerstätten die noch in Betrieb sind außer Betrieb setzen, d.h. alle Türen der Feuerstätten und die Verbrennungsluftzuführung schließen!
3. Brennbare Gegenstände im Bereich des gesamten Schornsteines entfernen, d.h. Möbel und sonstige brennbare Gegenstände wegrücken und freien Zugang zu den ggf. oberen Schornsteinverschlüssen schaffen.
4. Feuerlöscher bereit halten, den Schornstein im gesamten Gebäude bis zum Dachboden und auch von außen her beobachten.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie. Der Anschluss und die Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

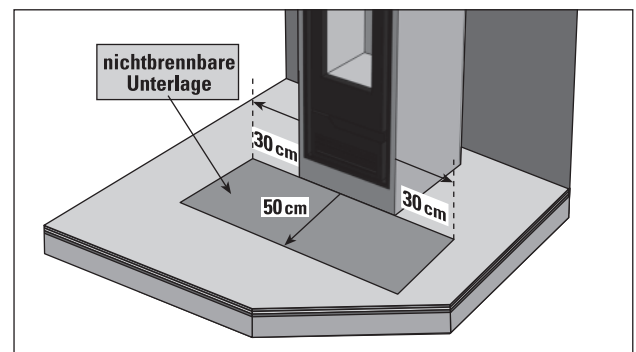
Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten

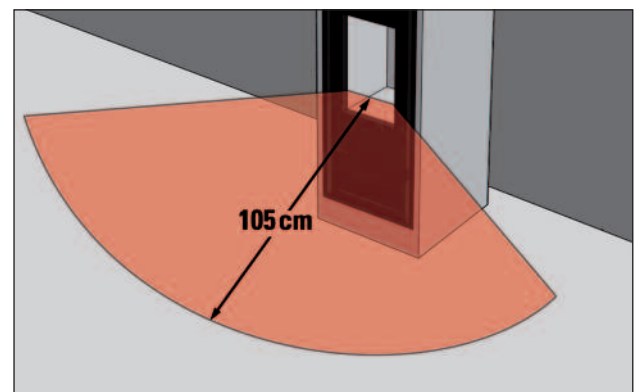
und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Bei brennbaren Fuß- oder Teppichböden ist eine stabile und wärmefeste Unterlage zu verwenden. Diese muss die Feuerraumöffnung des Kaminofens nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm überragen.



Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 105 cm, gemessen im Sichtbereich der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.



Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen beträgt rückseitig 5 cm und seitlich 5 cm vollflächig belüftet.



ACHTUNG!

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten (z.B. Feuerungsverordnung)!

Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Abnahme - Hinweise für den Schornsteinfeger

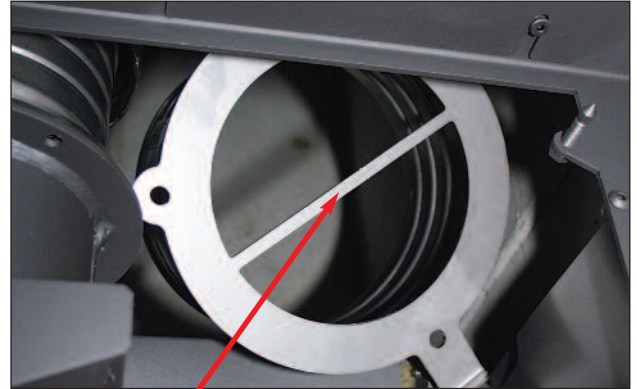
Vor der Inbetriebnahme ist die Abnahme durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister erforderlich.

Hinweise für den Schornsteinfeger



Um die empfindlichen Oberflächen der Verbindungselemente zu schützen und einen Rosteintrag zu verhindern darf die Reinigung der Abgasanlage mit keramischen Innenrohr und der eingebauten Edelstahl-Verbindungselemente zur Brennkammer im Feuerstättenteil nur mit einem Edelstahlbesen erfolgen. Der Edelstahlbesen darf max. 1 cm größer sein als der Querschnitt des keramischen Innenrohres und sollte ein gummiertes Zuggewicht haben. Zum Schutz

der Brennkammer ist ein Kugelfang am unteren Ende der Verbindungselemente werkseitig eingebaut.



Ansicht Kugelfang im Übergangsstück der Verbindungsleitung.



WICHTIG!

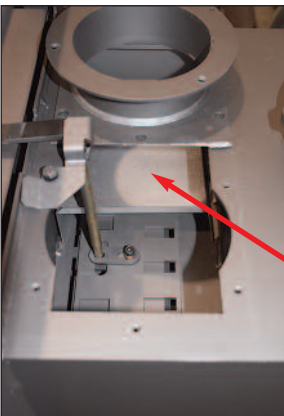
Vor dem Reinigen der Abgasanlage ist immer der Temperatursensor zu entfernen um Beschädigungen durch das Zuggewicht des Kehrbesens zu vermeiden!

Der Betreiber der Feuerstätte muss sich hierzu mit dem zuständigen Schornsteinfeger entsprechend im Vorfeld abstimmen!



ACHTUNG!

Vor dem Kehren der Feuerungsanlage, ist im Gerät die Prallplatte im Bereich des Gerätedeckels zu entfernen. Dazu die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt, das Trageisen vorne entfernen und die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.



Ansicht des im Bereich des Zulufanschlusses an der Brennkammer werkseitig eingebauten Schmutzfangbleches. Dient zum Schutz des Zuluftreglers gegen evtl. herabfallende Kehrreste aus dem Zulufschacht.

Transportschutzverpackung / Ofenschutz in der Bauphase

Auslieferungszustand KINGFIRE CLASSICO S-Element mit Feuchteschutzabdeckung



Das KINGFIRE CLASSICO S-Element wird mit einer diffusionsoffenen Feuchteschutzabdeckung angeliefert. Diese Schutzabdeckung darf erst unmittelbar vor dem Versetzvorgang entfernt werden.

WICHTIG! Auch nach dem Versetzvorgang muss das KINGFIRE CLASSICO S-Element vor eintretender Feuchtigkeit geschützt werden. Bei Nichtbeachtung können irreversible Schäden am KINGFIRE-Heizeinsatz entstehen.

Die Transportschutzverpackung stellt keinen bauseitigen Feuchteschutz dar! Um Flugrost oder Korrosion am Heizeinsatz zu verhindern ist ein entsprechender bauseitiger Feuchteschutz, speziell in der laufenden Bauphase, vorzunehmen. Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Transportschutzverpackung und Heizeinsatz auftreten kann.

Blendrahmen Transportverpackung



WICHTIG!
Den Blendrahmen mit der Schutzverpackung bis zur Montage trocken und geschützt lagern!

HINWEIS!
Die Montage des Blendrahmens erst nach Abschluss der bauseitigen Veredelungsarbeiten (Putz- und Malerarbeiten am Feuerstättenmantel) vornehmen!

Transportschutzverpackung entfernen



HINWEIS!

Die Transportschutzverpackung sollte bis zur endgültigen Inbetriebnahme am Heizeinsatz verbleiben und erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten entfernt werden. Sie verhindern dadurch Beschädigungen am noch nicht gefestigten Lack! Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Umverpackung und Heizeinsatz auftreten kann.

Auspacken und Aufstellen



HINWEIS!

Aufstellen der Feuerstätte nur bei ausreichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Gewicht Ofenmodul ca. 780 kg
(Bauhöhe: 2,96 m - L x B: 55 x 55 cm)

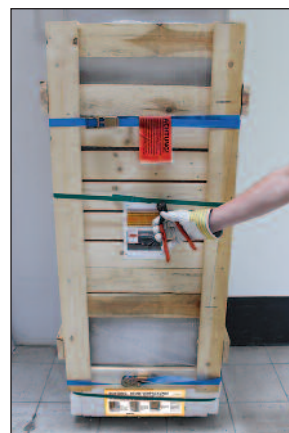
Gewicht Absolut 18TL ca. 107 kg/stgm.
(L x B: 50 x 38 cm)

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen.



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und/oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und Schiedel umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei Schiedel anzuzeigen. Verspätete Reklamationen können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

1. Beide grünen Verpackungsbänder entfernen und unteren Spanngurt öffnen.



Werkseitig vormontierte „verlorene Schalung“

2. Um Beschädigungen zu verhindern Transport-
schutzverpackung sicher festhalten, **oberen** Spann-
gurt öffnen und die Schutzverpackung vorsichtig
abnehmen.



Um eine spätere Montage von KINGFIRE-Wand- oder
Eckkeramiken, unabhängig von der bauseitigen Situa-
tion des Fußbodenaufbaus zu gewährleisten, muss die
„verlorene Schalung“ bauseits mit verwendet werden.



3. Die werkseitige Schutzabdeckung bis zum Ab-
schluss der bauseitigen Veredelungsarbeiten (Putz-
und Malerarbeiten) nicht entfernen!



Designzubehör - Planungsbeispiele



Schiedel KINGFIRE CLASSICO S mit Eckkeramik inkl.
Funkenschutzplatte und Ofenbank, verbaut aus Kera-
mik „Sichtbeton“, dazu Kaminbesteck mit passender
Keramikfußplatte.



Schiedel KINGFIRE CLASSICO S mit Eckkeramik inkl.
Funkenschutzplatte, verbaut aus Keramik „Corten“,
dazu Kaminbesteck für Wandmontage aus gleicher
Keramik.

Vor der ersten Inbetriebnahme

WICHTIG!



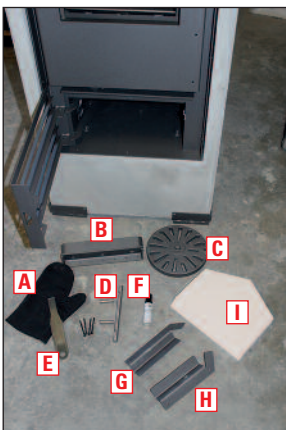
Der Kennzeichnungsaufkleber auf der Sichtscheibe der Brennkammer ist vor der Inbetriebnahme vollständig zu entfernen.



Entnehmen Sie die Bedienungsanleitung aus dem Brennraum. Lesen Sie die Anleitung und machen Sie sich mit den Einzelheiten vertraut. Die KINGFIRE-Zubehörteile (Ofenhandschuh, Luftspoiler, Feuerrost, Türgriff-Kit, Feuerrostgriff, Lackstift, linker und rechter Haltewinkel für Prallplatte, Prallplatte) befinden sich in der Zuluftöffnung. Diese bitte entnehmen, auf Vollständigkeit überprüfen und bis zur weiteren Verwendung zur Seite legen.



Sichtschutzblende für Konvektionsluftgitter aus Brennkammer herausnehmen und bis zur Montage aufbewahren.



KINGFIRE CLASSICO S Zubehörteile:

- A - Ofenhandschuh
- B - Luftspoiler
- C - Feuerrost
- D - Türgriff-Kit
- E - Feuerrostgriff
- F - Lackstift
- G - Linker Haltewinkel für Prallplatte
- H - Rechter Haltewinkel für Prallplatte
- I - Prallplatte

Werkseitiger Potentialausgleich



BITTE BEACHTEN:

Der bauseitige Anschluss an die werkseitige Klemme im Traglager kann nur bei ausgebauter Brennkammer erfolgen!

Zum bauseitigen Anschluss kann die im Traglager des KINGFIRE CLASSICO S werkseitig eingebaute Klemme für den Potentialausgleich (innerer Blitzschutz zur Vermeidung von Überschlägen und interner Spannungsverschleppung) verwendet werden. Es muss mit einem PA-Leiter von mind. 2,5 mm² CU (geschützt) oder 4 mm² (ungeschützt) angeschlossen werden.

Kurzbedienungsanleitung

Öffnen der Zuluftblende

Die Zuluftblende kann durch den rechten seitlichen Eingriff geöffnet werden.



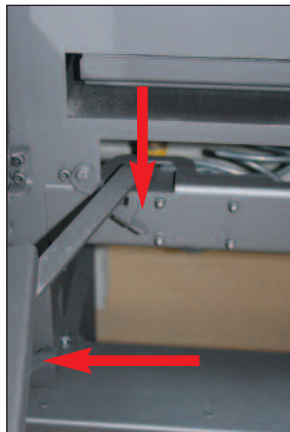
HINWEIS!

Der Bereich der Zuluftöffnung darf nicht zugestellt, verschlossen oder als Ablagefach verwendet werden!



Feuerraumtür arretieren

1. Den Arretierbolzen bei **leicht** geöffneter Feuerraumtür nach oben klappen. Bei **vollständig** geöffneter Feuerraumtür klappt dieser wieder selbstständig zurück.



WICHTIG!

Der Trockengelbeutel bleibt bis zur ersten Inbetriebnahme als Feuchteschutz im Heizeinsatz!

HINWEIS!

Der Ofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden!

Feuerraumtürgriff montieren

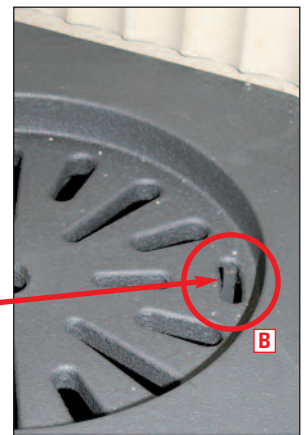
1. Türgriff und Abstandsbolzen zusammenstecken.
2. Durch die Bohrungen an der Feuerraumtür einfädeln und verschrauben.



Feuerrost einsetzen

WICHTIG! Legen Sie vor dem Einsetzen des Feuerrosts den Trockengelbeutel zur Seite und anschließend wieder auf den Feuerrost. Dieser bleibt bis zur ersten Inbetriebnahme als Feuchteschutz im Heizeinsatz.

1. Die Vertiefung im Feuerrost (A) muss im Dorn der Rüttelstange (B) einrasten.



Luftspoiler einsetzen

1. Den Luftspoiler von hinten im Bereich der Innenkeramik schräg einsetzen und mit den Haltenasen am Leitblech aufsetzen.
2. Fertigansicht des eingesetzten Luftspoilers.



Prallplatte einsetzen

Rechten (1) und linken (2) Haltewinkel für Prallplatte auf der Oberseite der Seitenkeramikverkleidung der Brennkammer aufstecken. Prallplatte einschieben (3). Fertigansicht (4).



Reinigung der oberen Prallplatte:

Nach Bedarf, jedoch mind. 1x pro Jahr - mit Handfeger. Zum reinigen die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt. Das Trageisen vorne entfernen. Die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.



Hinweis für den Schornsteinfeger



Vor dem Kehren der Feuerungsanlage ist im Gerät die Prallplatte, im Bereich des Geräte-
deckels, zu entfernen. Dazu die Prallplatte vorne
anheben bis sie unter den Deckel stößt. Das Trage-
isen vorne entfernen, die Prallplatte in den Brenn-
raum absenken und aus dem Gerät entnehmen.
Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihen-

Konvektionsluftgitter und Sichtschutzblende einsetzen

HINWEIS!



Die Umverpackung stellt keinen bauseitigen Feuchteschutz dar! Um Flugrost oder Korrosion am Konvektionsluftgitter zu verhindern ist ein entsprechender bauseitiger Feuchteschutz, speziell in der laufenden Bauphase, vorzunehmen.

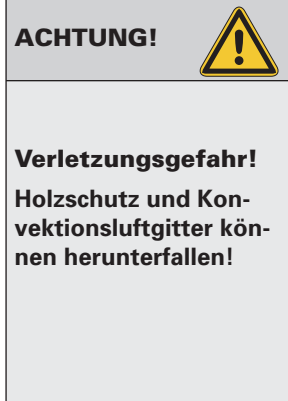
Stellen Sie bauseitig sicher, dass keine Baufeuchte zwischen Umverpackung und Konvektionsluftgitter auftreten kann.



Ansicht der Transportschutzverpackung vor Montagebeginn.



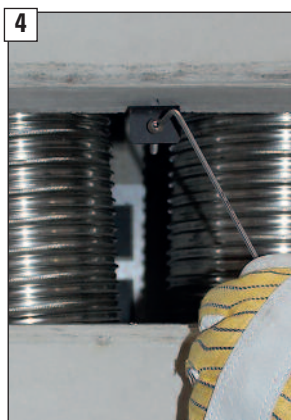
1
Transportschutzverpackung öffnen.
WICHTIG!
Beschädigungen am Konvektionsluftgitter/Lackierung vermeiden!



2
Konvektionsluftgitter aus der Montageöffnung entfernen.



3
Detailansicht Haltewinkel mit werkseitig eingedrehter Inbus-Sicherungsschraube für Konvektionsluftgitter.



4
Inbus-Sicherungsschraube für Konvektionsluftgitter herausschrauben.



5
Sichtschutzblende auspacken.
WICHTIG!
Beschädigungen an der Sichtschutzblende/Lackierung vermeiden!



6
Sichtschutzblende schräg angestellt in die Konvektionsluftöffnung einstecken und dann bis zum Anschlag nach unten schieben.




7
Fertigansicht

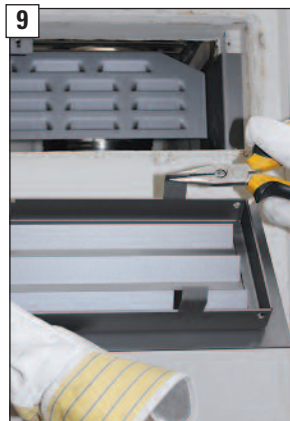


Konvektionsluftgitter auspacken.
WICHTIG!
 Beschädigungen am Konvektionsluftgitter/Lackierung vermeiden!

HINWEIS!



Gegebenenfalls ist es notwendig die Halteklammern vorsichtig nachzubiegen um ausreichende Klemmwirkung in der Konvektionsluftgitteröffnung zu erhalten!



Haltewinkel bei Bedarf nachbiegen.



Konvektionsluftgitter einsetzen.




Inbus-Sicherungsschraube durch die Aufnahme des Konvektionsluftgitters stecken und am Haltewinkel festschrauben.
WICHTIG!
 Beschädigungen am Konvektionsluftgitter/Lackierung vermeiden!

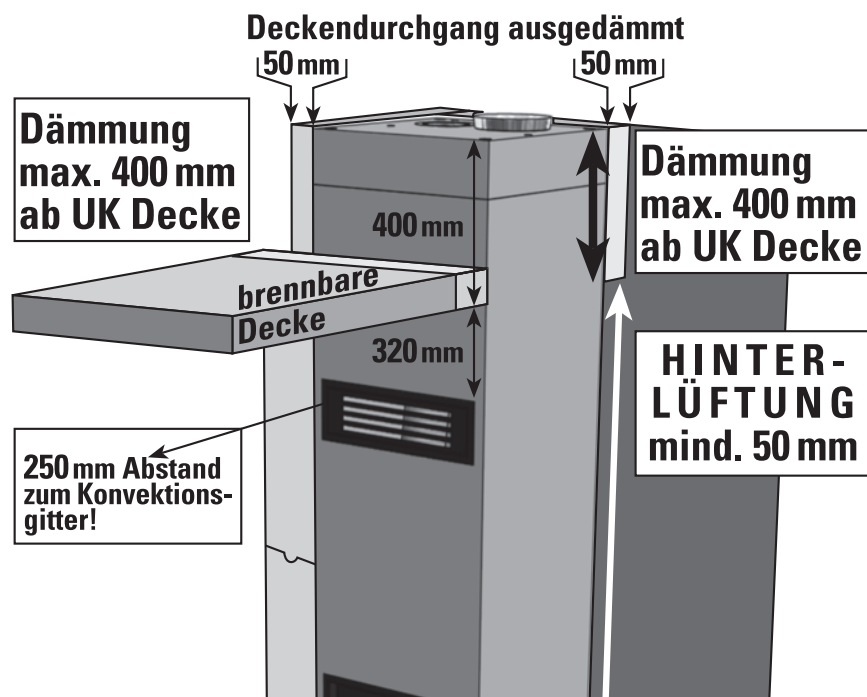


Fertigansicht

WICHTIG!



Die Konvektionsluftgitteröffnung darf nicht verändert oder verstellt werden!
 Beachten Sie unbedingt die Brandschutzabstände gem. Ihren Planungsunterlagen!



Werkseitige Schutzabdeckung

BITTE BEACHTEN!

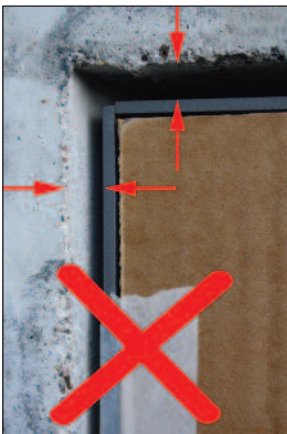


Die werkseitige Schutzabdeckung ist bis zum endgültigen Abschluss der bauseitigen Putz-, Spachtel-, Maler-, Verklinkerungs- oder Verblendungsarbeiten am Betonmantel der Feuerstätte nicht zu entfernen.

Bei der Verwendung von bauseitigen Schutzabdeckungen ist zu beachten, dass die Verwendung von Klebebändern an den Metallteilen der Brennkammer nicht gestattet ist, da es hierbei zu Ablösungen, speziell bei nicht eingebrauntem Ofenlack, kommen kann.

Die umlaufende Dehnfuge zwischen Brennkammer und Betonmantel der Feuerstätte darf nicht verschlossen werden! Es besteht Beschädigungsgefahr des Feuerstättenmantels bzw. der Brennkammer!

Bauseitige Schutzabdeckung



HINWEIS!



Die Verwendung von Klebebändern an Metallteilen der Brennkammer ist nicht gestattet. Die umlaufende Dehnfuge zwischen Brennkammer und Betonmantel der Feuerstätte darf nicht zugeputzt oder anderweitig verschlossen werden. Beschädigungsgefahr des Feuerstättenmantels bzw. der Brennkammer!

Montage Blendrahmen

BITTE BEACHTEN!



Die Montage des Blendrahmens darf erst nach Beendigung der bauseitigen Putz-, Spachtel-, Maler-, Verklinkerungs- oder Verblendungsarbeiten am Betonmantel der Feuerstätte erfolgen um evtl. Beschädigungen zu vermeiden.

Der Blendrahmen darf nicht eingeputzt oder angedichtet werden.

Bei Betrieb der Feuerstätte muss die freie Ausdehnung des Blendrahmens gewährleistet sein.



1 Ansicht der werkseitigen Schutzabdeckung nach Beendigung der bauseitigen Veredelungsarbeiten am Feuerstättenmantel.



2 Werkseitige Schutzabdeckung entfernen.



3 Ansicht vor Montagebeginn.
HINWEIS!
Die umlaufende freie Dehnfuge zum Feuerstättenmantel prüfen!



4 Feuerraumtür arretieren.



5 Blende der Zuluftregler leicht nach oben drücken und aushängen.



6 Zuluftblende öffnen.



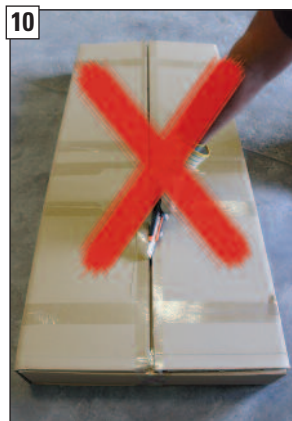
7 Mit Inbusschlüssel alle Befestigungsschrauben am Brennkammerahmen vollständig zurückschrauben.



8 Die Feuerraumtür und ...



9 ... Zuluftblende müssen dazu nicht entfernt werden.



10 Transportverpackung des Blendrahmens vorsichtig öffnen. **ACHTUNG!** Beschädigungen vermeiden!



11 Blendrahmen einsetzen. **ACHTUNG!** Vorher die richtige Einbaurichtung gem. der Befestigungsschrauben prüfen!



12 Blendrahmen bis zur bauseitigen Verkleidung aufschieben und Befestigungsschrauben umlaufend festziehen.



13 Blende der Zuluftregler wieder einhängen.

Brennstoffe

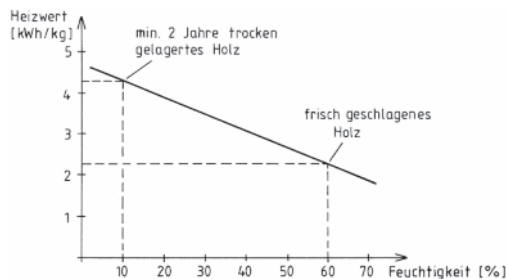
Nachfolgend aufgeführte Brennstoffe sind zulässig:

- Naturbelassenes stückiges Scheitholz
Maximale Länge: 25 cm
Umfang: ca. 30 cm

Scheitholz erreicht nach Lagerung von 2 bis 3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von 10 bis 15% und ist dann am Besten zum Heizen geeignet.

Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen.

Aus dem Diagramm geht hervor, dass der Verbrauch bei frisch geschlagenem Holz (Heizwert 2,3 kWh/kg) im Vergleich zu trockenem Holz (Heizwert 4,3 kWh/kg) fast doppelt so hoch ist.



Nur mit trockenen Brennstoffen erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen umweltschonend. Durch die Brennstoffaufgabe in Teilmengen wird eine unnötige Emission vermieden. Einen sauberen Abbrand erkennen Sie daran, dass sich die Schamotte hell verfärbt.

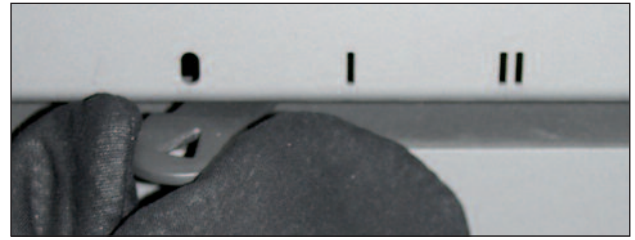
Laut Bundes-Immissions-Schutzgesetz ist es verboten, z.B. folgende Brennstoffe in Kaminöfen zu verfeuern:

- Feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- sonstige Abfälle
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Stroh

Bei einem Schornsteinbrand sind sofort Feuerwehr und der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister zu verständigen!

Bedienung der Verbrennungsluftschieber

Bedienhebel auf „0“ = Alle Schieber zu



Bedienhebel auf „I“ = Sekundärluftschieber ganz auf/
Primärluftschieber ganz zu



Bedienhebel auf „II“ = Sekundärluftschieber ganz auf/
Primärluftschieber ganz auf



Verbrennungsluft einstellen

Bedienhebelstellung:

„II“ Anzündstellung

„I“ Nennheizleistung mit Scheitholz

„0“ Sommerstellung (Nichtbetrieb)

- Da die Sekundärluft auch zur Scheibensauberkeit beiträgt, ist der Bedienhebel beim Abbrand mindestens auf „I“ zu stellen.
- Bei Nichtbetrieb den Bedienhebel auf „0“ stellen, um ein Auskühlen des Aufstellraumes zu verhindern.

HINWEIS!

Beachten Sie bitte unsere Broschüre „RICHTIG HEIZEN - RICHTIG REINIGEN“ die Ihrem Kaminofen mit beige packt ist!

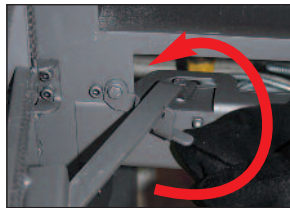
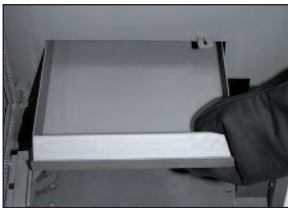
KINGFIRE
- RICHTIG HEIZEN
- RICHTIG REINIGEN
EINE KURZANLEITUNG

© 2014 by B&B-KÖNIG KAMINÖFEN

Besondere Hinweise

Bei einer wesentlichen oder dauernden Überbelastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Gewährleistung des Herstellers.

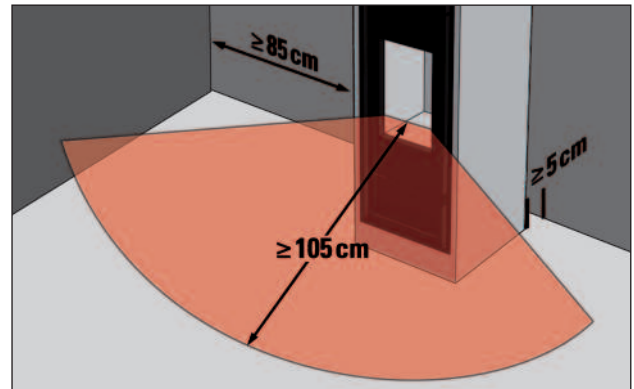
- Der Kaminofen ist nur mit geschlossenen Feuer- raumtüren zu betreiben.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuer- sicheren, unbrennbaren Behälter lagern.
- **ACHTUNG!** Die Oberflächen werden heiß! Zur Bedienung immer den beiliegenden Ofenhand- schuh benutzen.



- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.
- Es dürfen keine Veränderungen am Kaminofen vorgenommen werden.
- Die Konvektionsluftöffnungen am Heizeinsatz und im Betonmantel der Feuerstätte dürfen nicht verändert werden.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist mind. 3-5 Abbrände auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes dürfen bis zu einem Abstand von 105 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.

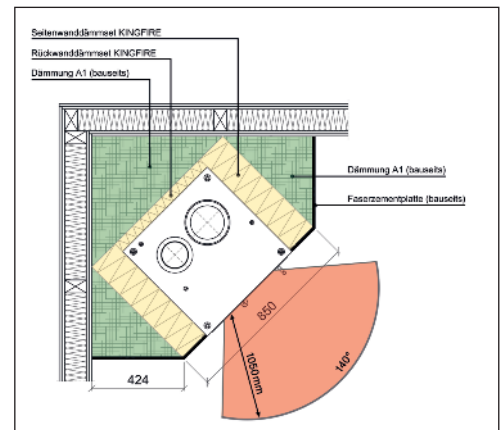
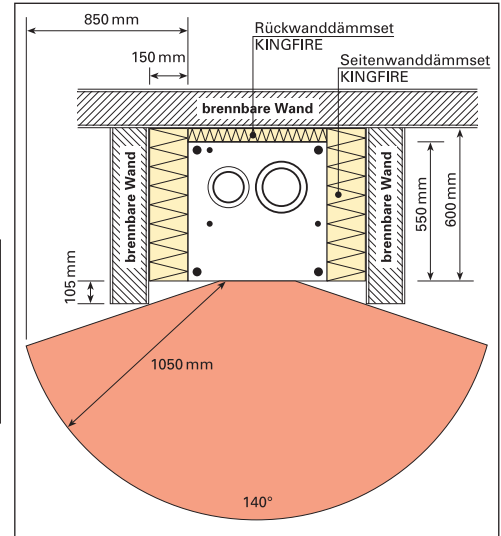
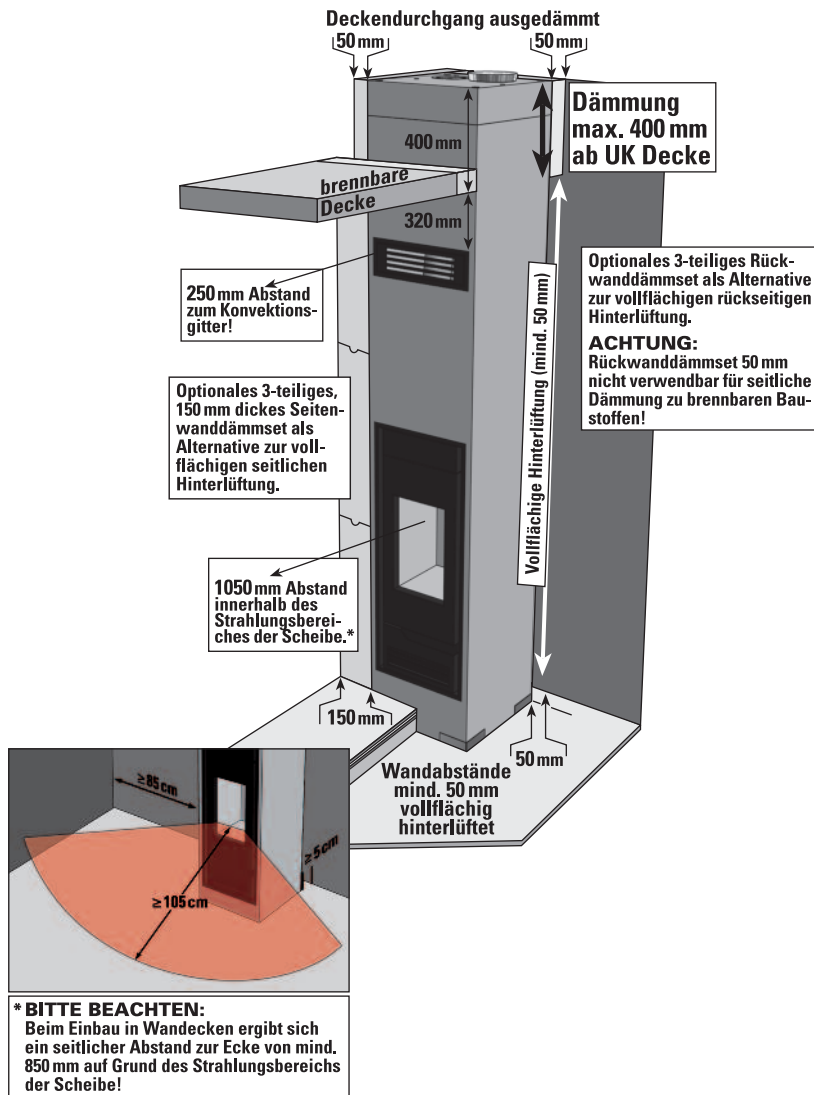


Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

An dem Kamineinsatz dürfen bis zu einem Abstand von 5 cm keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden. Dieser Abstand gilt auch für den Leichtbeton-Mantel zu brennbaren Wänden. Dieser Abstand zwischen Leichtbeton-Mantel und angrenzenden brennbaren Wänden muss zwecks Belüftung (Hinterlüftung) vollflächig offen bleiben.

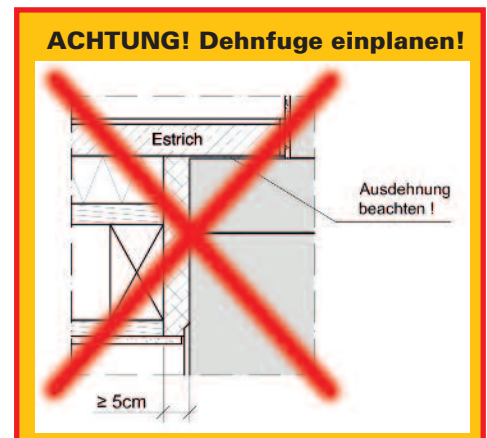
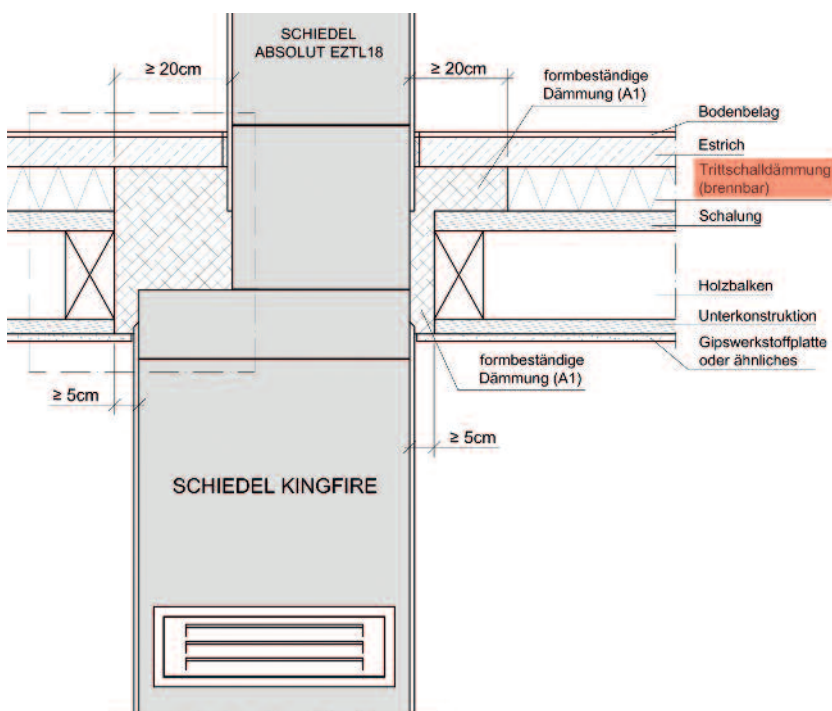
Bitte berücksichtigen Sie, dass an den Stellwänden entsprechend Prüfvorschrift EN 13240 die Temperatur von 85°C erreicht werden kann und dies bei hellen Tapeten oder ähnlichen brennbaren Baustoffen zu farblichen Veränderungen führen kann.

Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen



*** BITTE BEACHTEN:**
Beim Einbau in Wandecken ergibt sich ein seitlicher Abstand zur Ecke von mind. 850 mm auf Grund des Strahlungsbereiches der Scheibe!

Ausführungsbeispiel bei brennbarer und nichtbrennbarer Estrichdämmung im Deckenbereich



Montageanleitung optionales Temperatursensor Set für Anschluss an Luftdruckwächter (als Sonderzubehör zu bestellen - nicht im Lieferumfang enthalten)

Beschreibung

Der Temperatursensor dient zur Aktivierung der Druckdifferenzmessung des Schiedel-Luftdruckwächters P 4-8 bei Betrieb der Feuerstätte.

Der Temperatursensor wird als Eintauchfühler montiert. Die Unterdruckabschaltung des Luftdruckwächters wird erst dann aktiv, wenn eine Temperatur von 45°C im Abgasrohr überschritten wird.

Technische Daten:

Temperaturmessbereich: -50°C bis +600°C

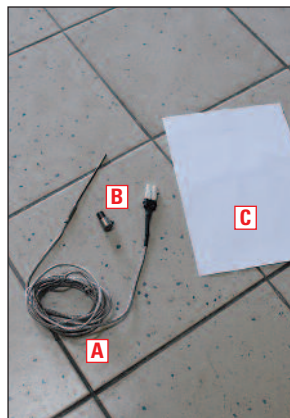
Umgebungstemperatur Metallgeflecht: -50°C bis +350°C

Der elektrische Anschluss am Schiedel-Luftdruckwächter P 4-8 erfolgt nach dem Anschlussplan des Luftdruckwächters (siehe Bedienungsanleitung Luftdruckwächter).

ACHTUNG! 


Bitte unbedingt beachten: 

Die Montage des Temperatursensors darf nur erfolgen, wenn die KINGFIRE-Systeme nicht in Betrieb und vollständig abgekühlt sind!



Inhalt:

- A - Temperatursensor P4, Baulänge 3 m mit Anschlussklemme
- B - Edelstahl-Fixierschraube M12 für Temperatursensor mit integrierter Sicherungsschraube
- C - Versetzanleitung


WICHTIG! 

Vor dem Reinigen der Abgasanlage ist immer der Temperatursensor zu entfernen um Beschädigungen durch das Zuggewicht des Kehrbesens zu vermeiden!

Der Betreiber der Feuerstätte muss sich hierzu mit dem zuständigen Schornsteinfeger entsprechend im Vorfeld abstimmen!



Bauseitige Zuleitung vom Luftdruckwächter zum KINGFIRE CLASSICO S gem. der Versetzanleitung des Luftdruckwächters herstellen.

HINWEIS! 

Die dargestellte Ausführung KINGFIRE CLASSICO S ist mit Podesterhöhung gezeigt!



Blende an der Brennkammer entfernen.



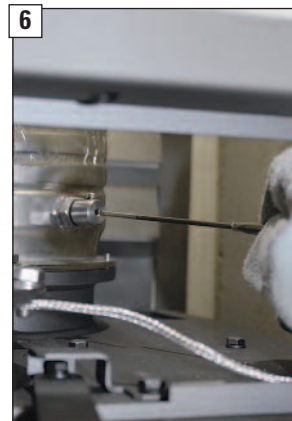
Edelstahlverschraubung M12 am Messfühlerstutzen des Abgasadapters lösen ...



4 ... und entfernen.
Die Edelstahlverschluss-
schraube wird zur weite-
ren Montage nicht mehr
benötigt.



5 Fixierschraube M12 (B)
für Temperatursensor (A)
in Messöffnung ein-
schrauben.



6 Fühler des Temperatursens-
sors (A) vollständig
in die Einstecköffnung
der Fixierschraube (B)
einstecken.



7 Temperatursensor (A)
mit der Sicherungs-
schraube gegen Heraus-
rutschen fixieren.



8 Fühlerkabel des Temperatursens-
sors (A) seitlich zwi-
schen Brennkammer und
Feuerstättenmantel nach
unten zum Öffnungsbe-
reich der Zuluftöffnung
der Brennkammer führen.



9 Die bauseitige Zuleitung
nach oben zum Öffnungs-
bereich der Zuluftöffnung
der Brennkammer führen.



10 Anschlussklemme vom
Fühlerkabel des Temperatursens-
sors (A) abstecken
und ...




11 ... an der bauseitigen Zu-
leitung gem. Anschluss-
plan des Luftdruck-
wächters verklemmen.



12 Steckverbindung zwi-
schen der bauseitigen
Zuleitung und dem Tem-
peratursensor (A) her-
stellen.

HINWEIS!



**Die Kabel sind bauseits
zugentlastet im
Öffnungsbereich der
Zuluftführung der
Brennkammer zu
sichern!**

Anleitung zum bauseitigen Anschlussübergang des optionalen werkseitig eingebauten KING-FIRE-LUC-Druckwächters (als Sonderzubehör zu bestellen - nicht im Lieferumfang enthalten)

HINWEIS!



Die Darstellung der Montage erfolgt am Beispiel des KINGFIRE CLASSICO S!



Ansicht mit Transportschutzverpackung vor Montagebeginn.



Inhalt:

- A - LUC-Schalteinheit im Hutschienegehäuse
- B - LUC-Displayeinheit mit Touchscreenoberfläche
- C - Kleinteile-Elektroanschluss
- D - LUC-Bedienungsanleitung
- E - Blende für Schutzgehäuse mit Konvektionsöffnungen



Äußere Transportschutzverpackung entfernen.



Der LUC-Zubehörkarton befindet sich in der Brennkammer beige-packt.

HINWEIS!



ACHTUNG! EMPFINDLICHE ELEKTRONIKBAUTEILE!

Die werkseitige Schutzverpackung sollte erst nach Abschluss der bauseitigen Veredelungsmaßnahmen (Putzen, Malerarbeiten etc.) entfernt werden um Schäden an der Platine etc. zu vermeiden.

Bei entfernen der Schutzverpackung zu Funktionstests ist bauseits eine geeignete Schutzabdeckung sicherzustellen.



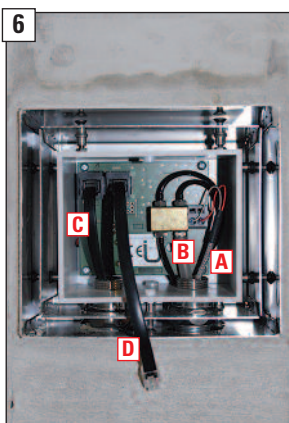
Ansicht innere Schutzabdeckung.



Innere Schutzabdeckung entfernen.



Schutzschwamm entfernen.



Detailansicht zu den bereits werkseitig erfolgten Anschlüssen/Vormontagen.

- A - Werkseitig vormontierte Anschlussleitung des Temperaturfühlers (Widerstandsthermometer) in der Bedien-/Messeinheit mit werkseitigem Anschluss im Abgaszug
- B - Werkseitig vormontierter Druckmessschlauch in der Bedien-/Messeinheit mit werkseitigem Anschluss im Abgaszug
- C - Werkseitig in der Bedien-/Messeinheit eingesteckte Datenbusleitung zum bauseitigen Anschluss an der Schalteinheit
- D - Datenbusleitung zur Displayeinheit



Vor der Montage des Blendrahmens kann das Gehäuse der Bedien-/Messeinheit bei Bedarf nachjustiert werden.

WICHTIG!

Gehäuse dabei nicht beschädigen!




Blende mit Halteklammern auf das Gehäuse der Bedien-/Messeinheit aufstecken.



Steckverbindung mit der LUC-Displayeinheit verbinden.

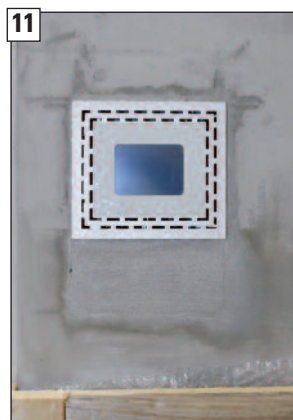
HINWEIS!



Bitte beachten Sie ab hier ergänzend die Hinweise in der LUC-Bedienungs-/Installationsanleitung!




LUC-Grafikdisplay in der Steckverbindung des Gehäuses einrasten.



Fertigansicht

HINWEIS!



Die Konvektionsluftöffnungen in der Blende des Schutzgehäuses dürfen nicht verschlossen werden um eine Überhitzung und damit Beschädigungen an der Bedien-/Messeinheit zu vermeiden!

Montagebeispiel KINGFIRE CLASSICO S



Ansicht der bauseitig erforderlichen Leerrohrverbindung vom KINGFIRE CLASSICO S zum bauseitigen Elektroschrank/Kleinverteileranlage.



Die im LUC-Grafikdisplay werkseitig vorinstallierte Datenbusleitung (Gesamtlänge 15 m zum LUC-Grafikdisplay) befindet sich im Öffnungsbereich der Zuluftöffnung der Brennkammer.



Datenbusleitung durch das bauseitige Leerrohr zum bauseitigen Elektroschrank/Kleinverteileranlage führen.



Übergang des werkseitigen Schutzschlauchs und des bauseitigen Leerrohrs bauseits verbinden und zugentlastet im Öffnungsbereich verlegen.



Fertigansicht - weiter gem. der LUC-Bedienungs-/Installationsanleitung.

WICHTIG!



Das Inbetriebnahmeprotokoll des LUC-Druckwächters ist immer auszufüllen und dem Anlagenbetreiber zu übergeben.

Garantie- und Gewährleistungsansprüche lassen sich später nur bei Vorlage des Inbetriebnahmeprotokolls klären.

17

Inbetriebnahmeprotokoll für den Anlagensteller

LEDA Unterdruck-Controller LUC

Ausführung LUC (komplett) LUC Light LUC Hohlwand

Einbaudatum _____ Seriennummer

Heizgerät _____

Hersteller _____

Typ _____ Seriennummer _____

Anlagenbetreiber _____

Straße _____

PLZ / Ort _____ Telefon, ggf. mobil _____

Evtl. Fragen - auch im Zusammenhang mit Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen - lassen sich nur bei Vorlage dieses Inbetriebnahmeprotokolls klären!

Anlagentyp Heizgerät ohne Heizgaszug, Messstelle befindet sich im Verbindungsstück (Abgasrohr)
 Heizgerät mit keramischem Heizgaszug Heizgerät mit metall. Heizgaszug
 Druckverlust der Heizgaszüge: _____ Pa

ACHTUNG! Der Druckverlust ist bei der Einstellung der Betriebsparametern zu berücksichtigen!

Parameter der LUC	Einstellbereich	Werkseinstellung
Startparameter		
Differenzdruckschwelle Startphase _____ Pa	2 bis 10 Pa	2 Pa
Temperaturschwelle Startphase <u>35</u> °C	nicht einstellbar	35 °C
Betriebsparameter		
Differenzdruckschwelle Heizphase _____ Pa	4 bis 20 Pa	4 Pa
Temperaturschwelle Heizphase <u>60</u> °C	nicht einstellbar	60 °C
Alarmverzögerung _____ sek.	40 - 150 sek.	40 sek.
manuelles Entriegeln _____ min	1 - 20 min	6 min

HINWEIS:
Die Betriebsparameter sind erstmalig durch den installierenden Fachbetrieb einzustellen und dürfen nur durch diesen oder durch den zuständigen Betriebschornsteinfegermeister verändert werden.

Anlagenbetreiber Dem Betreiber wurden die technischen Unterlagen übergeben. Er wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung der oben genannten Anlage vertraut gemacht.	Einbaufirma / Stempel
Datum und Unterschrift	Datum und Unterschrift

Muster Inbetriebnahmeprotokoll

Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset

Spezial-Seitenwanddämmset für KINGFIRE CLASSICO S

WICHTIG!



Das Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset kann wahlweise links oder rechts sowie beidseitig am KINGFIRE CLASSICO S eingesetzt werden.

Eine Befestigung durch Aufkleben oder Annageln an den Seitenflächen der Feuerstätte ist nicht gestattet!

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenseitenwand darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Lieferumfang:

- 2 x Spezial-Seitenwand-Nutdämmplatte, 60x98 cm mit 20 mm Nutausbildung, Materialstärke 150 mm
- 1 x Spezial-Seitenwand-Doppelfederdämmplatte, 60x93 cm mit je 20 mm Federausbildung, Materialstärke 150 mm

Spezial-Rückwanddämmset für KINGFIRE CLASSICO S

WICHTIG!



Mit dem Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset kann ausschließlich die Rückseite einer KINGFIRE-Feuerstätte gedämmt werden. Das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset darf beim KINGFIRE CLASSICO S nur verbaut werden wenn auch bereits ein werkseitiges Strahlungsblech (siehe Abb. rechts) eingebaut wurde.

Die Verwendung eines Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets ohne das werkseitig eingebaute Strahlungsblech ist nicht zulässig.

Eine Verwendung des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets für die Seitenwände der KINGFIRE-Feuerstätte ist nicht möglich.

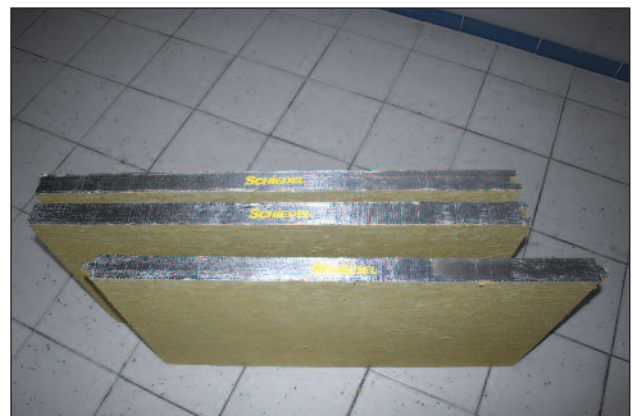
Für Seitenwände und Frontseite der KINGFIRE-Feuerstätte gelten die in der Versetz- und Bedienungsanleitung ausgewiesenen Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen oder die Verwendung des Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmsets.

Allfällige ergänzende konstruktive Maßnahmen zur möglichen Änderung des erforderlichen Abstandes zu brennbaren Baustoffen sind nicht Gegenstand der ETA-11/0461 und daher gesondert zu beurteilen.

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



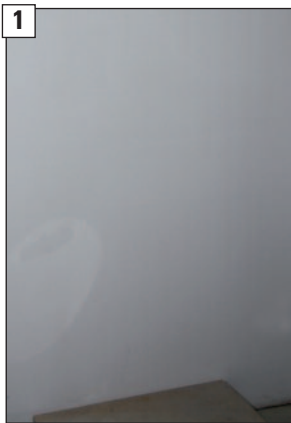
Ansicht des werkseitig eingebauten Strahlungsblechs an der inneren Rückseite der KINGFIRE CLASSICO S-Feuerstätte.



Lieferumfang:

- 2 x Spezial-Rückwand-Nutdämmplatte, 55x98 cm mit 20 mm Nutausbildung, Materialstärke 50 mm
- 1 x Spezial-Rückwand-Doppelfederdämmplatte, 55x93 cm mit je 20 mm Federausbildung, Materialstärke 50 mm

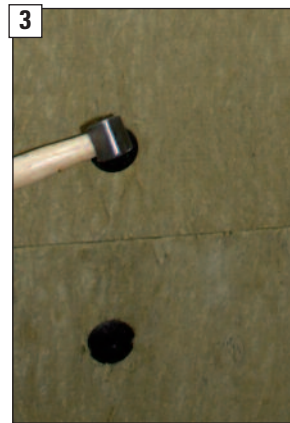
Montageausführung Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset im Zuge des Versetzvorganges




1 Ansicht vor Montagebeginn.



2 Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung kann wahlweise bauseitig an die Innenwand geklebt oder alternativ ...



3 ... mit geeigneten Dämmstoffnägeln befestigt werden.

WICHTIG! 

Eine Befestigung der Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung durch Ankleben oder Annageln an der Rückseite des KINGFIRE-Feuerstättenmantels ist nicht gestattet!



4 Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmsets an der Innenwand befestigen.



5 Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken und ...



6 ... an der Innenwand befestigen.



7 Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



8 Obere Nutplatte entsprechend kürzen.
ACHTUNG!
Auf geraden Schnitt achten!



9 Obere Nutplatte in die Doppelfederplatte einstecken.

Montageausführung Kombination Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset

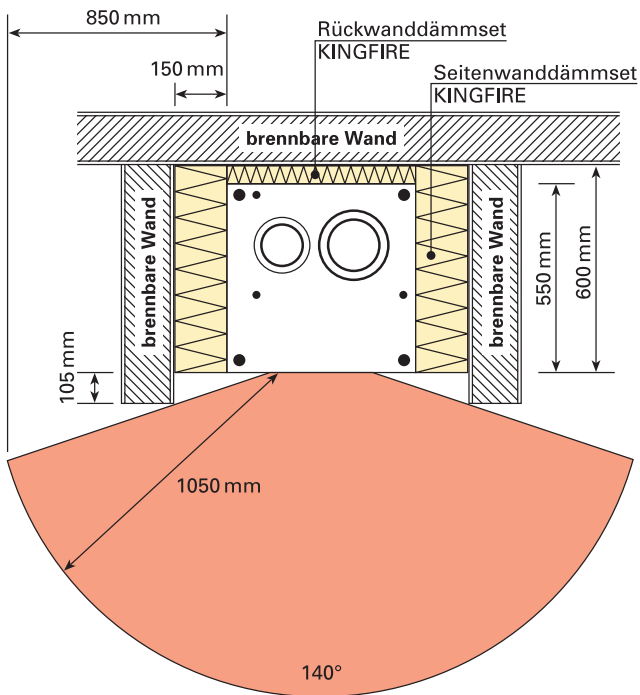
WICHTIG!



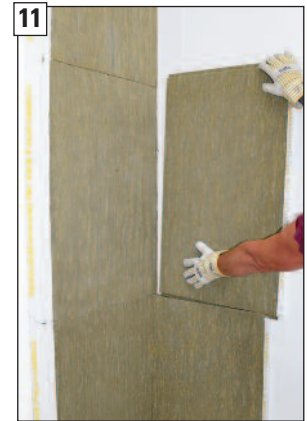
Bei Kombinationen von Spezial-KINGFIRE-Seiten- und Rückwanddämmset ist immer zuerst das Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmset einzubauen und daran spaltfrei das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset anzusetzen.

Eine Befestigung durch Aufkleben an den Seitenflächen der Feuerstätte ist nicht gestattet!

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seiten- oder Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenseitenwand darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Ansicht vor Montagebeginn mit der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Seitenwanddämmung gem. Bilder 1-9.



Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung spaltfrei ansetzen.



Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



Obere Nutplatte entsprechend kürzen. **ACHTUNG!** Auf geraden Schnitt achten!

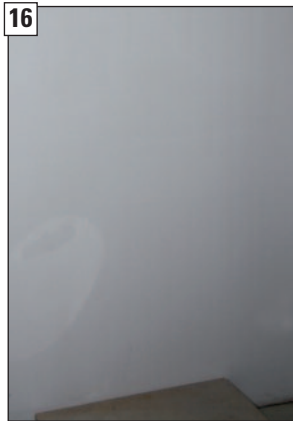


Fertigansicht der Kombination.



Fertigansicht Rohbauvariante.

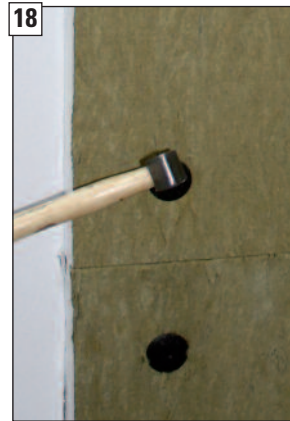
Montageausführung Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset mit Spaltmaß 50 mm im Zuge des Versetzvorganges




16 Ansicht vor Montagebeginn.



17 Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung kann wahlweise bauseitig an die Innenwand geklebt oder ...



18 ... mit geeigneten Dämmstoffnägeln befestigt werden.

WICHTIG! 

Eine Befestigung der Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung durch Ankleben oder Annageln an der Rückseite des KINGFIRE-Feuerstättenmantels ist nicht gestattet!



19 Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets an der Innenwand befestigen.



20 Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken und ...



21 ... an der Innenwand befestigen.



22 Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



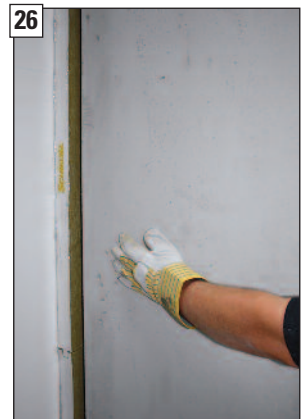
23 Obere Nutplatte entsprechend kürzen.
ACHTUNG!
Auf geraden Schnitt achten!



24 Obere Nutplatte in die Doppelfederplatte einstecken.



25 Fertigansicht vor Kranversetzen des KINGFIRE-Feuerstättenmantels.



26 KINGFIRE-Ofenmodul beim Ablassen gegen die Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung drücken.

WICHTIG!



Zwischen der eingebauten Spezial-KING-FIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenrückseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Fertigansicht der Rückseite.



Fertigansicht zum Deckenanschluss.

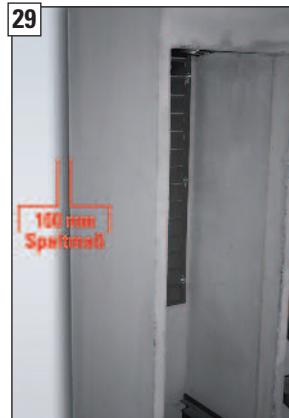
Montageausführung Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset mit Spaltmaß > 50 mm im Zuge des Versetzvorganges

WICHTIG!



Bei größeren Spaltmaßen zu brennbaren Baustoffen ist das Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmset an der Feuerstätte anzubringen und die entstehende Differenz zu brennbaren Baustoffen mit bauseitiger mineralischer, formbeständiger Dämmung, Baustoffklasse A1, vollständig zu verfüllen.

Zwischen der eingebauten Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmung und der bauseitigen Wand/Feuerstättenrückseite darf kein Luftspalt (Hohlraum) entstehen!



Ansicht vor Montagebeginn. Beispiel mit einem bauseitigen Spaltmaß von 100 mm.



Untere Nutplatte des Spezial-KINGFIRE-Rückwanddämmsets hinter die Rückwand der Feuerstätte schieben.



Bauseitige Dämmung zwischen der eingebrachten unteren Nutplatte und der Innenwand einbauen.

ACHTUNG! Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



Doppelfederplatte in die Nutplatte einstecken.



Bauseitige Dämmung zwischen der eingebrachten Doppelfederplatte und der Innenwand einbauen.

ACHTUNG! Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



Differenzmaß zur bauseitigen Decke ermitteln.



Obere Nutplatte
entsprechend kürzen.
ACHTUNG!
Auf geraden Schnitt
achten!



Obere Nutplatte in die
Doppelfederplatte
einstecken.



Bauseitige Dämmung
zwischen der eingebrach-
ten oberen Nutplatte und
der Innenwand einbauen.
ACHTUNG! Dabei darf kein Hohlraum entstehen!



Fertigansicht

Reinigung

• Obere Prallplatte

nach Bedarf, jedoch mind. 1x pro Jahr - mit Handfeiger



Zum reinigen die Prallplatte vorne anheben bis sie unter den Deckel stößt, das Trageisen vorne entfernen und die Prallplatte vorne in den Brennraum absenken und aus dem Gerät entnehmen. Das Einbauen geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

• Kamineinsatz

nach Bedarf, jedoch mind. 1 x pro Jahr - mit Handfeiger, Staubsauger

• Raumluftleitungen und Gitter

nach Bedarf - mit Staubsauger, Haushaltsreiniger

• Keramikplatten, Verkleidungen, verchromte Dekorflächen und Zierleisten

nach Bedarf - mit feuchtem Ledertuch, keine scharfen oder sandhaltigen Putzmittel verwenden

• Vergoldete Dekorflächen und Zierleisten

nach Bedarf - Vergoldete Dekorflächen nur mit milder Seifenlauge und weichem Tuch leicht abwischen! Nicht polieren! Nicht mit scheuerndem Putzmittel reinigen!

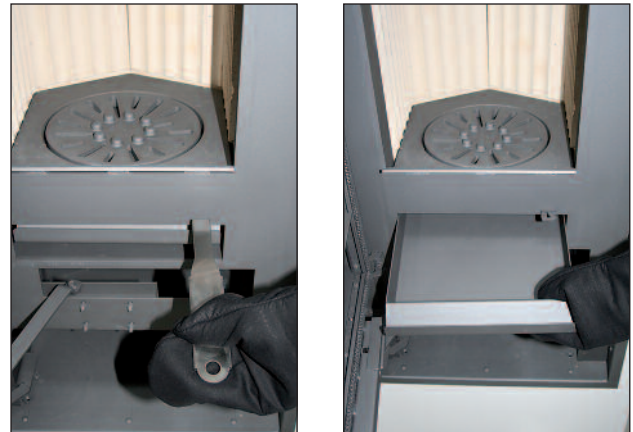
• Bitte beachten Sie, dass hochhitzebeständige Spezial-Ofenlacke keinen Korrosionsschutz bieten können. So kann es bei zu feuchter Reinigung des Ofens oder des Fußbodens in Ofennähe oder bei der Aufstellung in feuchten Räumen zur Bildung von Flugrost kommen.

Bedienung Feuerrost

• Mit dem Bedienhebel kann der Feuerrost zu- oder aufgestellt und die Asche aus dem Feuerraum durch hin- und herschieben des Rostes in den Aschekasten befördert werden.

• Primärluft kann nur in den Feuerraum eintreten, wenn der Feuerrost auf offener Stellung steht.

Verlängerungsgriff im Bedienhebel einhaken, Aschekasten an der Griffmulde herausziehen.



Heizen

- Nur die Menge Brennstoffauflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.

Nennheizleistung 7,4 kW:
Brennstoffauflage
max. 1,8 kg Holzscheite



- Die Feuerraumtür beim Nachlegen **langsam** öffnen, da sonst Heizgase austreten können.



- Aschekasten oder Feuerraum rechtzeitig entleeren. Sonst Behinderung der Verbrennungsluftzufuhr oder Schädigung der Rosteinrichtung möglich.
- Aschekasten nur zum Entleeren entnehmen. Während des Heizbetriebes Aschetür immer fest geschlossen lassen.
- Aschekastenfach regelmäßig bei herausgenommenem Aschekasten von evtl. daneben gefallener Asche reinigen (z.B. mit Staubsauger).

ACHTUNG! Gerät und Ascherückstände müssen abgekühlt sein.

Heizen während der Übergangszeit

Voraussetzung für eine gute Funktion des Kaminofens ist der richtige Förderdruck (Schornsteinzug). Dieser ist sehr von der Außentemperatur abhängig. Bei höheren Außentemperaturen (über 16°C) kann es deshalb zu Störungen durch mangelnden Förderdruck kommen. Was tun?

- Luftschieber maximal öffnen
- Nur kleine Menge Brennstoff auflegen
- Asche häufig schüren

Ofenlack

- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Kaminofen durchgehend mehrere Stunden gebrannt hat (**Raum bei geöffneten Fenstern ausreichend gut lüften**).
- Der Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die Oberflächen, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte.
- Feuerraumtür schließen, damit das Anzündmaterial gut anbrennen kann.
- Sobald das Anzündmaterial angebrannt ist mind. 3-5 Abbrände auflegen, damit der temperaturbeständige Lack seine endgültige Festigkeit bekommt.
- Bitte beachten Sie, dass hochhitzebeständige Spezial-Ofenlacke keinen Korrosionsschutz bieten können. So kann es bei zu feuchter Reinigung des Ofens oder des Fußbodens in Ofennähe oder bei der Aufstellung in feuchten Räumen zur Bildung von Flugrost kommen.

Mehrfachbelegung

Der Anschluss einer weiteren raumluftunabhängigen Feuerstätte (z.B. im Obergeschoss) mit einer maximalen Nennwärmeleistung von 10 kW an den gleichen Zug ist gestattet, wenn:

- eine geregelte Überströmöffnung zwischen Luft- und Abgasschacht im unteren Bereich der Feuerungsanlage angeordnet wird
- der Abstand bei der untersten Feuerstätte zwischen dieser Überströmöffnung und dem abgasseitigen Anschluss mind. 1,10 m und zum verbrennungsluftseitigen Anschluss mind. 0,50 m beträgt
- die Querschnittfläche des Luftschachtes mind. 1,5-mal größer als die des Abgasschachtes ist
- die Aufstellräume derselben Nutzungseinheit zugeordnet sind

Die Feuerungsanlage ist nach DIN EN 13384-1 für alle bestimmungsgemäßen Betriebszustände zu berechnen. Sofern der Förderdruck aufgrund der Bauhöhe größer 20 Pa beträgt, sollte im Abgasweg eine Drosselvorrichtung angeordnet werden, die den zur Verfügung stehenden Förderdruck auf 20 Pa begrenzt.

Scheibensauberkeit

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig für die Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung unbedingt erforderlich. Sie strömt gezielt vor der Scheibe herunter dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Die Scheibensauberkeit Ihres Gerätes ist im wesentlichen von sechs Dingen abhängig:

1. Gutem Schornsteinzug
2. Trockenem, geeignetem Brennstoff
3. der richtigen Brennstoffmenge
4. der richtigen Bedienung
5. Stellung des Luftschiebers
6. Verwendung des Luftspoilers

Zunächst muss die Schornsteinanlage die Scheibe Ihres Gerätes mit Scheibenspülluft versorgen. Bei diesem Komplett-System ist der Schornstein optimal auf das Gerät abgestimmt, so dass hier nur noch Witterungseinflüsse eine Rolle spielen, worauf Sie keinen Einfluss haben.

Zur Reinigung der Scheibe empfehlen wir einfach Zeitungspapier anzufeuchten und mit Asche zu bestäuben. Damit die Scheibe reinigen und anschließend trocken nachwischen.

Verwendung von Glasreinigern

Um evtl. Schäden am Ofenlack zu verhindern darf nur Ofenlackgeeigneter Glasreiniger verwendet werden. Wir empfehlen hier ausschließlich die Verwendung von RITCO Kaminglas Schaumreiniger.



Lackstift

Zum bauseitigen Ausbessern kleiner Lackschäden ist jeder Feuerstätte ein Lackstift beige packt.



Garantie - Ersatzteile

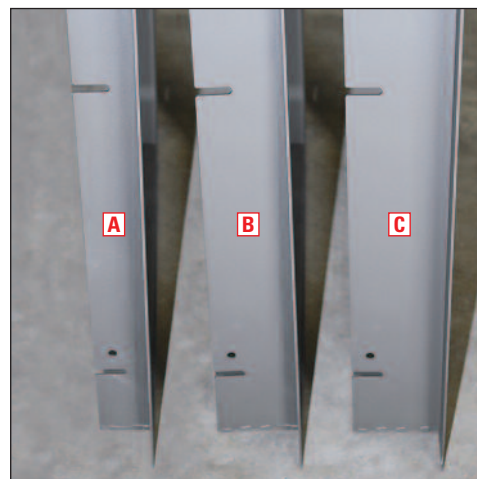
Es dürfen nur Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden. Bauseitiger Umbau oder Veränderungen an der KINGFIRE-Anlage bzw. der Abgasführung führen zum Erlöschen der Garantieansprüche.

Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung (z.B. von Dichtungen, Feuerraumauskleidungen, elektrischen Bauteilen etc.) oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter Bauarbeiten, ungeeignetem Baugrund oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen.

Weitere Montagehinweise

Blendrahmen

Zur bauseitigen Veredelung (z.B. Klinkerverkleidung, Specksteinverkleidung etc.) sind drei seitliche Blendrahmengrößen lieferbar. Diese seitlichen Blendrahmen können nach vorne verschoben werden.



Übersicht der lieferbaren Blendrahmen

A. Blendrahmen - kurz 0-15 mm (Art.-Nr.: 103911)
Standardrahmen bis 15 mm Aufbaustärke bauseitiger Verkleidung



Ausführungsbeispiel mit einer bauseitigen 12 mm Specksteinverkleidung und 3 mm Klebefuge.



B. Blendrahmen - mittel 15-30 mm (Art.-Nr.: 148527)
Standardrahmen bis 30 mm Aufbaustärke bauseitiger Verkleidung



Ausführungsbeispiel mit einer bauseitigen 25 mm Specksteinverkleidung und 5 mm Klebefuge.

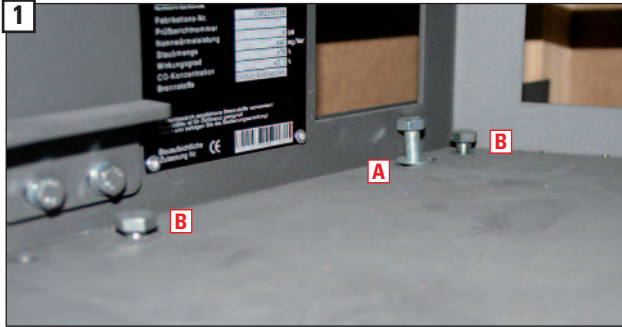


C. Blendrahmen - lang 30-45 mm (Art.-Nr.: 103925) - (ohne Abbildung)
Standardrahmen bis 45 mm Aufbaustärke bauseitiger Verkleidung

Heizeinsatz nachjustieren

Sollte es aufstellbedingt notwendig sein, kann der Heizeinsatz nachjustiert werden.

1. Verbindungsschrauben A zum Auflagefuß lösen.
2. Mit den 4 Schrauben B die gewünschte Nachjustierung vornehmen.
3. Anschließend die Verbindungsschrauben A wieder festziehen!



Was ist, wenn?

... der Kamineinsatz nicht richtig zieht?

- Sind Abgas- und Verbrennungsluftweg frei (Vogel- nester)?
- Ist der Wärmebedarf zu hoch?
- Ist zuviel Asche auf dem Feuerraumboden?
- Ist das Abgasrohr verstopft?
- Ist der Luftschieber verschlossen?
- Sind die Warmluftleitungen und das Gitter verstopft?
- Ist der Brennstoff ausreichend trocken?

... der Raum nicht warm wird?

- Ist die Verbrennungsluftmenge zu groß?
- Zuviel Brennstoff aufgelegt?

Verkleidungen für den KINGFIRE CLASSICO S



Nachfolgend werden die Anforderungen an die Produkte und Ausführung der Verkleidung des KINGFIRE CLASSICO S definiert. Des Weiteren werden unterschiedliche Verkleidungsausführungen vorgestellt.

Vorbemerkung

Aufgrund der Konstruktion des KINGFIRE CLASSICO S ist, beim ordnungsgemäßen Betrieb des KINGFIRE CLASSICO S, mit einer max. Oberflächentemperatur an der Betonoberfläche von ca. 85°C zu rechnen. In so weit können alle Materialien zur Oberflächenverkleidung verwendet werden, die bei der vorgenannten Temperatur dauerhaft beständig sind und als nicht brennbar gelten.

Bitte beachten Sie, dass der Standardverstellrahmen für eine Bekleidungsstärke von max. 15 mm ausgelegt ist. Rahmen für größere Bekleidungsstärken sind als Sonderzubehör erhältlich und können bei Bedarf auch nachträglich leicht montiert werden.

Verputz

Prinzipiell können alle Putze verwendet werden, die für eine Dauertemperaturbelastung von mind. 85°C geeignet sind. Speziell sind dies Putze, die auch im Kachelofenbau Verwendung finden. Hierbei ist der KINGFIRE CLASSICO S mit Streckmetall zu überspannen und eine Trennung des Putzes mittels Kellen-schnitt ist erforderlich.

Aufgrund der auftretenden Spannungen empfehlen wir neben dem KINGFIRE CLASSICO S auch die angrenzenden geputzten Flächen großflächig mit Streckmetall zu überspannen. Des Weiteren empfehlen wir eine Oberflächenbehandlung des Betonkörpers mit Haftmittel und eine Putzstärke von mind. 1,0 cm sowie die Trennung der Putzflächen zu umgebenden Bauteilen (speziell zur Decke).

Wird eine zusätzliche Verkleidung aus Stein oder Keramik vorgesehen, ist es empfehlenswert erst die Verkleidung anzubringen und den verbleibenden Bereich im Nachgang zu verputzen. Hierbei ist auf eine freie Längenausdehnung des jeweiligen Baustoffs zu achten. Es ist auch möglich die Verkleidung so weit einzufassen, dass diese die Putzfläche überragt.

Kleber

Prinzipiell können alle flexiblen Kleber verwendet werden, die dauerhaft bei einer Oberflächentemperatur von mind. 85°C eingesetzt werden können. Im Wesentlichen sind dies Fliesenkleber für Fußbodenheizungen oder Kleber aus dem Kachelofen- und Heizungsbau. Wird in den Verarbeitungshinweisen eine Vorbehandlung von glatten Betonflächen empfohlen, so ist diese ebenfalls auf der Betonoberfläche des KINGFIRE CLASSICO S durchzuführen.

HINWEIS KINGFIRE-SETZKLEBER!

Wir empfehlen den
KINGFIRE-Setzkleber zur Ver-
klebung von Großkeramiken
und Natursteinplatten am
KINGFIRE-Feuerstättenmantel.



Art.-Nr.: 148523

ACHTUNG!



Bitte prüfen Sie immer vorab in Ihren bauseitigen technischen Datenblättern bei Putzen und Klebern die Eignung zur dauerhaften Temperaturbeständigkeit > 85°C sowie speziell Hinweise zu evtl. organischen Bestandteilen die bei Temperaturbelastung Gerüche erzeugen!

Farbanstriche

Aufgrund der Oberflächentemperaturen von $>85^{\circ}\text{C}$ auf der Feuerstättenoberfläche sollten ausschließlich Silikatfarben und keine Dispersionsfarben verwendet werden.

Wir empfehlen hier z.B.:

StoColor Sil In

Schadstoffgeprüfte, konservierungsmittelfreie, Innen-Silikatfarbe

Anwendung

- innen

Eigenschaften

- je nach Aufbau nichtbrennbar
- gut deckend
- frei von fogging-aktiven Substanzen
- ökozertifiziert - erfüllt die strengsten Kriterien bzgl. Umwelt, Gesundheit und Funktionalität (naturplus®)



Prüf- und Gütesiegel



Verkleidungen mit Leichtbauplatten

Aufgrund der Oberflächentemperaturen von $>85^{\circ}\text{C}$ auf der Betonoberfläche sollten ausschließlich zementgebundene Leichtbauplatten verwendet werden.

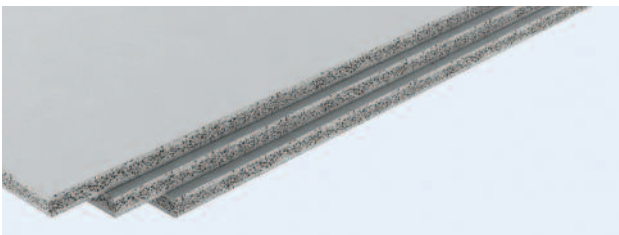
TIP!



Um evtl. Geruchsbildungen der Leichtbauplatten im späteren Betrieb zu vermeiden, ist es ratsam im Vorfeld die Dauertemperaturbeständigkeit mit dem jeweiligen Hersteller abzuklären!

Wir empfehlen hier z.B. **fermacell Powerpanel H₂O**.

fermacell Powerpanel H₂O ist eine zementgebundene Leichtbeton-Bauplatte mit Sandwichstruktur und beidseitiger Deckschichtarmierung aus alkaliresistentem Glasgittergewebe.



Oberfläche

Sichtseite schalungsglatte Sichtbetonoberfläche mit Stempelung, Rückseite leicht gewellt bzw. zur Kalibrierung angeschliffen, Farbe zementgrau.

Beschichtung

Perfekter Untergrund für Flächenspachtelungen, Farbbeschichtungen, Fliesen, Putze usw.

Fugenmörtel

Prinzipiell können alle flexiblen Fugenmörtel verwendet werden, die dauerhaft bei einer Oberflächentemperatur von mind. 85°C eingesetzt werden dürfen. Im Wesentlichen sind dies Fugenmörtel für Fußbodenheizungen oder flexible Fugenfüllmittel aus dem Kachelofen- und Heizungsbau.

Mechanische Befestigung

Die Befestigung muss mit temperaturbeständigen Befestigungsmaterialien (Dauertemperaturbelastung mind. 85°C) und einer max. Befestigungstiefe in dem Betonkörper $\leq 3\text{cm}$ erfolgen. Die Verwendung von Nägeln oder Krampen ist ebenfalls möglich, wobei diese nicht mehr als 3cm in den Betonkörper eindringen dürfen.

Naturstein

Prinzipiell können alle Natursteinarten verwendet werden die bei der genannten Oberflächentemperatur von $\geq 85^{\circ}\text{C}$ einsetzbar sind.

Keramikplatten

Prinzipiell können alle Keramikplatten, -fliesen und -steine verwendet werden, die bei der genannten Oberflächentemperatur von $\geq 85^{\circ}\text{C}$ einsetzbar sind.

Metalle

Prinzipiell können alle Metalle verwendet werden, die bei der genannten Oberflächentemperatur von $\geq 85^{\circ}\text{C}$ einsetzbar sind. Es ist auf eine thermische und mechanische Trennung zwischen dem Rahmen der Feuerstätte und der Metallverkleidung zu achten.

Angeformte Lagerstätten für Brennstoffe

Hier ist auf eine ausreichende Belüftung (Mindestbreite 5 cm) zwischen Aussenkante KINGFIRE CLASSICO S und Lagerstätte zu achten. Der Luftspalt darf mit einem Gitter (Faktor mind. 0,5) verkleidet werden. Hierbei darf ein Abstand von 10 cm nicht unterschritten werden.

Auf einen Luftspalt kann verzichtet werden, wenn sichergestellt ist, dass an der Oberfläche der Lagerstätte keine höhere Temperatur als 85°C auftreten kann. Bitte achten Sie hierbei auf eine ausreichende Belüftung der Oberfläche (Hitzestau vermeiden).



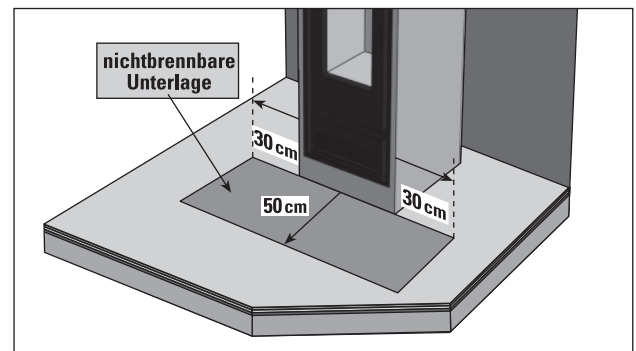
Fußleisten

Brennbare Fußleisten dürfen seitlich am KINGFIRE CLASSICO S angebracht werden. An der Vorderseite sollte auf brennbaren Fußleisten verzichtet werden, da diese durch herausfallende Glut entzündet werden könnten. Nicht brennbare Fußleisten dürfen angebracht werden, jedoch ist auf eine ausreichende Flexibilität und bei mechanischer Montage, auf eine max. Montagetiefe von 4 cm in den Betonkörper zu achten.

Angrenzende Bodenbeläge

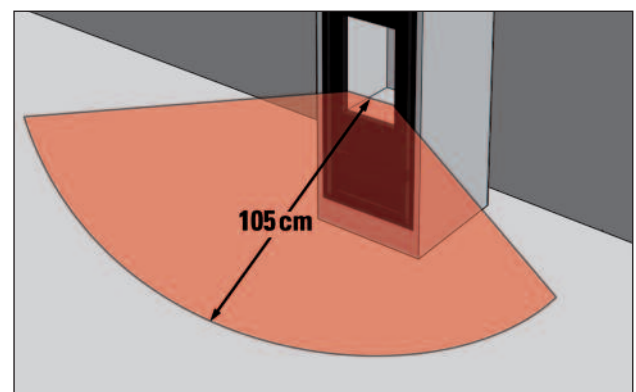
Die Fuge zwischen dem angrenzenden Bodenbelag und dem KINGFIRE CLASSICO S ist gemäß gesetzlicher Vorgaben mit nicht brennbaren Baustoffen herzustellen.

Bei brennbaren Bodenbelägen ist auf eine ausreichende Abdeckung mit nicht brennbaren Baustoffen (z.B. Glas, Metall, Fliesen) zu achten.



Angrenzende brennbare Stoffe

Im Strahlungsbereich des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 105 cm, gemessen im Sichtbereich der Feuerraumtür, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen vorhanden sein oder abgestellt werden.





KINGFIRE CLASSICO S - Umwelt-Pass

<ul style="list-style-type: none"> • Kein Filter erforderlich • Nennwärmeleistung 7,4 kW • Zeitbrandfeuerstätte DIN EN 13240 • NO_x 110 mg/m³ (DIN EN 13240) • NO_x 71 mg/MJ (15aB-VG) • OGC 89 mg/m³ (DIN EN 13240) • OGC 36 mg/MJ (15aB-VG) • C_x H_v 109 mg/m³ (DIN EN 13240) 	<p>Feinstaub</p> <p>* 28 mg/m³</p> <p>(15aB-VG Österreich 18 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</p>	<p>CO</p> <p>* 704 mg/m³</p> <p>(15aB-VG Österreich 452 mg/MJ) *mg/m³ bez. auf 13% O₂</p>	<p>Wirkungsgrad</p> <p>83,5 %</p>
<p>Anforderungswerte:</p> <p>BlmSchV 2. Stufe 40 mg/m³</p> <p>BlmSchV 1. Stufe 75 mg/m³</p> <p>DINplus (Ausgabe 2011) 40 mg/m³ NO_x ≤ 200 mg/m³ C_xH_v ≤ 120 mg/m³</p> <p>München (06/2011) NO_x ≤ 200 mg/m³ 40 mg/m³</p> <p>Regensburg (12/2010) NO_x ≤ 200 mg/m³ 50 mg/m³</p> <p>LRV 2011 (Schweiz - Stufe 2) 75 mg/m³</p> <p>15aB-VG (Österreich) 35 mg/MJ</p> <p>NO_x ≤ 150 mg/MJ OGC ≤ 50 mg/MJ</p> <p>DIN EN 13240/CE 12.500 mg/m³</p>			<p>73%</p> <p>73%</p> <p>≥ 78%</p> <p>≥ 80%</p> <p>50%</p>

KFCS11 3.1.D.1116 Technische Änderungen vorbehalten.
 Ersatz: KFCS11 3.0.D.0916 Art-Nr. 940002832



1. BlmSchV
1. Stufe

1. BlmSchV
2. Stufe

CO-ZERTIFIKAT:
München/Regensburg

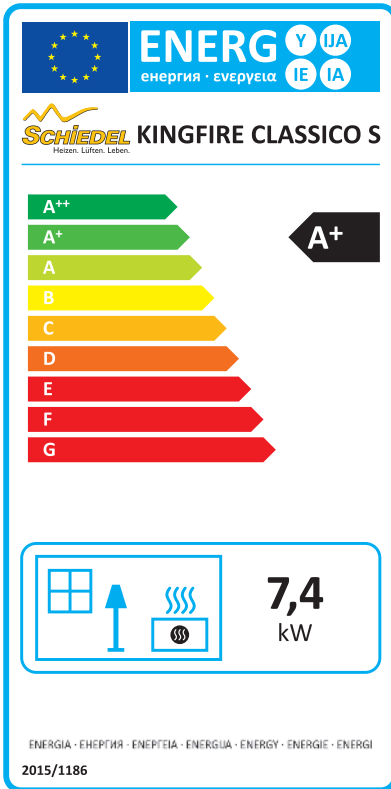
15aB-VG

LRV 11

Part of the BRAAS MONIER BUILDING GROUP



KINGFIRE CLASSICO S - Energie-Label



Technische Parameter für Einzelraumheizgeräte für feste Brennstoffe							
Modellkennung: KINGFIRE CLASSICO S							
Indirekte Heizfunktion: nein							
Direkte Wärmeleistung: 7,4 kW							
Indirekte Wärmeleistung: — kW							
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer)			Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25%	ja			—			
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12%	—			ja			
Sonstige holzartige Biomasse	—			—			
Nicht-holzartige Biomasse	—			—			
Anthrazit und Trockendampfkohle	—			—			
Steinkohlenkoks	—			—			
Schwelkoks	—			—			
Bituminöse Kohle	—			—			
Braunkohlenbriketts	—			—			
Torfbriketts	—			—			
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	—			—			
Sonstige fossile Brennstoffe	—			—			
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	—			—			
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	—			—			
Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff							
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_S : 74,5%							
Energieeffizienzindex: 112,1							
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung				Brennstoff-Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	7,4	kW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	83,5	%
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P_{min}	7,4	kW	Brennstoff-Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	$\eta_{th,min}$	83,5	%
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	—	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	—	—	—
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	—	kW	zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	ja	—	—
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,SB}$	—	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats	—	—	—
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	—	—	—
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	—	—	—
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	—	—	—
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)							
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	—	—	—
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	—	—	—
				mit Fernbedienungsoption	—	—	—
Leistungsbedarf der Pilotflamme							
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	—	kW				
Kontaktdaten	Name und Anschrift des Lieferanten:			Schiedel GmbH & Co. KG Lerchenstraße 9 80995 München			

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
 T450
 T400
 T300
 T250
 T200
 T160
 T140
 T120
 T100
 T080

Druckklasse

- N1
 N2
 P1
 P2
 H1
 H2

Feuchtekategorie

- W
 D

Korrosionsklasse

- 1
 2
 3

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
 O

Abstandsklasse

_____ mm

Feuerwiderstandsklasse

- L00
 L30
 L60
 L90
 L120

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
 Nein

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Einbau

- allseitig belüftet
 im Schacht

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Verarbeiter

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Hinweise zur Produktkennzeichnung

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegt das entsprechende Produktkennzeichnungsschild für die mögliche Standardanwendung bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild an der Feuerungsanlage anbringen.



Produktkennzeichnungsschilder

Z- 43.12 - 256 KINGFIRE CLASSICO S - Typ 264 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,36 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	226 °C		
Wirkungsgrad	83,0 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40



Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE CLASSICO S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Z- 43.12 - 256 KINGFIRE CLASSICO S - Typ 274 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,37 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	224 °C		
Wirkungsgrad	83,1 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40



Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE CLASSICO S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Z- 43.12 - 256 KINGFIRE CLASSICO S - Typ 286 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,39 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	222 °C		
Wirkungsgrad	83,3 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40



Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE CLASSICO S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

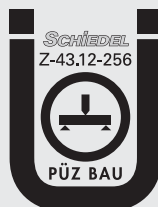
- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

Z- 43.12 - 256 KINGFIRE CLASSICO S - Typ 296 Raumluftunabhängige Feuerungsanlage

Ofenmodul (Kenndaten der Feuerstätte bei Nennwärmeleistung)
Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,4 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):	- \geq 50 mm nach hinten
max. Brennstoffauflage	1,6 kg		- \geq 50 mm seitlich
Brennstoff	Scheitholz		- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Abgastemperatur	220 °C		
Wirkungsgrad	83,5 %		
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol.%		
Abgasmassenstrom	6,2 g/s		
notwendiger Förderdruck	12 Pa		

Schornsteinmodul
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40



Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Schornsteinmodul KINGFIRE CLASSICO S - T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

- T400** - max. Abgastemperatur am Rauchrohreintritt muss \leq 400°C sein
N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
D - trockene Betriebsweise
3 - Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen zulässig
G - Anlage ist rußbrandbeständig
50 - der Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen muss \geq als 50 mm sein
L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
TR40 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt 0,40 m²K/W

**ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Zeitbrand Feuerstätte**


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Fr. Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach

Zeitbrandfeuerstätte für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür

Nennwärmeleistung	7,4 kW	Abstand zu brennbaren Baustoffen (hinterlüftet):
max. Brennstoffauflage	1,6 kg	- ≥ 50 mm nach hinten
Brennstoff	Scheitholz	- ≥ 50 mm seitlich
Abgastemperatur	220 °C	- 1050 mm innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe
Wirkungsgrad	83,5 %	
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol. %	
Abgasmassenstrom	6,2 g/s	
notwendiger Förderdruck	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Österreich

**ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Kurišče za kontinuirano obratovanje**


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Latkova vas 82
3312 Prebold

Kurišče za kontinuirano obratovanje z zaprtimi kuriščnimi vrati

Nazivna toplotna moč	7,4 kW	Odmik od gorljivih elementov stavbe (prezračevano):
max. količina naloženega goriva	1,6 kg	- ≥ 50 mm od zadnje
Gorivo	drva	- ≥ 50 mm od bočnih strani
Temperatura dimnih plinov	220 °C	- 1050 mm znotraj območja sevanja stekla kurišča
Izkoristek	83,5 %	
CO (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol. %	
Masni pretok dimnih plinov	6,2 g/s	
Potrební vlek	12 Pa	



Dimniški modul
Oznaka proizvoda po DIN V 18160-1:2006-01
T400 N1 D 3 G50 L90 TR40

Kennzeichnung des Produktes für Slowenien

**ETA-11/0461 Schiedel KINGFIRE
0989-CPD-10511 Stáložární spotřebiče**


SCHIEDEL
Heizen. Lüften. Leben.
Horoušanská 286
250 81 Nehvizdy

Ustálený stav při uzavřených dvířkách

Jmenovitý výkon	7,4 kW	Vzdálenost hořlavých materiálů (provětrávaná):
Max. množství paliva	1,6 kg	- ≥ 50 mm zadní strana
Palivo	Kus. dřevo	- ≥ 50 mm boční
Teplota spalin	220 °C	- 1050 mm v oblasti přímého vyzařování
Účinnost	83,5 %	
CO (13 obj.% O ₂)	0,056 Vol. %	
Hm. proud spalin	6,2 g/s	
Požadovaný tah	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Tschechien

**Produktdokumentasjon
Schiedel KINGFIRE
SINTEF 110-0381**


SCHIEDEL
Heating. Venting. Living.
Schiedel Skorsteiner AS
Lørenskogveien 75
1470 Lørenskog, Norway

Maksimum effekt	7,4 kW	Avstand til brennbart materiale:
max. brennstoff forbruk	1,6 kg	Minimum 50 mm i bakkant og på sidene
Brennstoff	Ved	Minimum 1050 mm i stråleretningen fra glasset
Avgasstemperatur	220 °C	
Virkningsgrad	83,5 %	
CO utslipp (13 Vol.% O ₂)	0,056 Vol. %	
Avgasstrøm	6,2 g/s	
Nødvendig pipetrekk	12 Pa	



Kennzeichnung des Produktes für Norwegen

Anwendungsbeispiele

WICHTIGER PLANUNGSHINWEIS!



Die hier gezeigten Gestaltungsideen wurden im Vorfeld, vor der Bauausführung, auf Brandschutzanforderungen der jeweiligen Bauweise Holz oder Massivhausbau abgestimmt. Bitte beachten Sie, dass speziell bei Holzbauweise andere Anforderungen zu Mindestabständen zu Wänden erforderlich sind als bei Massivhausbauweise!



Designzubehör - Planungsbeispiele



Schiedel KINGFIRE RONDO mit Eckkeramik inkl. Funkenschutzplatte und Ofenbank, verbaut aus Keramik „Sichtbeton“, dazu Kaminbesteck mit passender Keramikfußplatte.



Schiedel KINGFIRE RONDO mit Eckkeramik inkl. Funkenschutzplatte, verbaut aus Keramik „Corten“, dazu Kaminbesteck für Wandmontage aus gleicher Keramik.



Schiedel KINGFIRE LINEARE mit Wandkeramik inkl. Funkenschutzplatte und zwei Einlegenischen - horizontal, verbaut aus Keramik „Pulpis“, dazu Kaminbesteck mit passender Keramikfußplatte.



Schiedel KINGFIRE LINEARE inkl. Funkenschutzplatte und einer Einlegenische - vertikal, verbaut aus Keramik „Nero“, dazu Kaminbesteck für Wandmontage aus gleicher Keramik.

Farbvarianten (Keramik)

Design- und Zubehörelemente aus hochwertiger Keramik in vier trendigen, ansprechenden Farben und Designs.



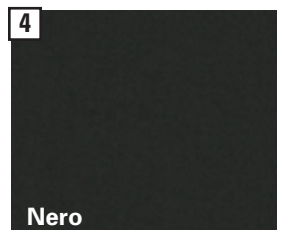
Sichtbeton



Corten



Pulpis



Nero



Leistungserklärung

Nr.: AUT-090-01-0089/1 2017-02-06

1. **Kenncode des Produkttyps:** Bausatz für eine System-Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und integrierter Feuerstätte, mit bzw. ohne wasserführende Bauteile
2. **Kennzeichnung:** **Schiedel KINGFIRE CLASSICO S**
Schiedel KINGFIRE LINEARE S Schiedel KINGFIRE RONDO S
3. **Verwendungszweck:** Schiedel KINGFIRE ist eine System Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und einer integrierten raumluftunabhängigen Feuerstätte, welche die Verbrennungsprodukte vertikal durch das Schornsteinsystem ableitet. Die integrierte Feuerstätteneinheit mit der Bezeichnung Kingfire-Parat wird ohne wasserführende Bauteile verwendet. Optional kann Schiedel KINGFIRE mit der integrierten Feuerstätteneinheit mit der Bezeichnung Kingfire Aqua S mit wasserführenden Bauteilen ausgestattet sein.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr. 0043 50 6161-111 Email: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierende Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle Land Oberösterreich, Zertifizierungsstelle für Bauprodukte, Schirmerstr. 12, A-4060 Leonding hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle für die CE-Kennzeichnung gemäß Anhang ZA der ETA-11/0461 durchgeführt und das Konformitätszertifikat 0989-CPD-1051 für werkseigene Produktionskontrolle am 27.06.2013 ausgestellt.

8. Leistungserklärung ETB:

Leistungsmerkmal Abgasanlageanteil	Leistung / Beschreibung	Harmonisierte technische Spezifikation
Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²
Max. Bauhöhe der Keramikrohre über dem ersten Putztür-/Rauchrohranschluss	< 42 m	EN 13063-1 ²
Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	≥ 10 N/mm	EN 13063-1 ²
Max. Bauhöhe der Mantelsteine	< 42 m	EN 13963-1 ²
Der Mauermörtel zum Versetzen der Mantelsteine muss der Mörtelgruppe MG IIa bzw. MG (M 2,5) II entsprechen.	Mörtel: M 5 bzw. M 2,5	EN 13063-12 EN 998-2
Die max. Abgastemperatur der angeschlossenen Feuerstätte darf nicht höher als 400° C sein.	T400	EN 13063-1
Die Abgasanlage ist rußbrandbeständig und der Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen muss mind. 50mm betragen.	G50	EN 13063-1

¹ Nachweis national nach ÖNORM B 8203: F90 nachgewiesen

² Leistungserklärung Hersteller Ref. Nr.: AUT-090-01-0089/1 2017-02-06

Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	R35	EN 13063-1
Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ¹
Die Abgasanlage darf nur im Unterdruck betrieben werden.	N1	EN 13063-1
Die Abgasanlage ist für den trockenen Betrieb mit gasförmigen, flüssigen oder festen Brennstoffen.	D 3 Masseverlust ≤ 5 %	EN 13063-1 EN 1443 ² EN 1457 ²
Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015 \text{ m}$ $f \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ²
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
Maximale Höhe der Systemabgasanlage	≤ 42 m	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Leistungsmerkmal Feuerstättenanteil unabhängig von der Höhe	KINGFIRE CLASSICO S LINEARE S RONDO S
Betriebsdruck	12 Pa
Nominale Heizleistung der Feuerstätten	7,40 kW
Wirkungsgrad der Feuerstätten	83 %
Brennstoff	Scheitholz
Abgasmassenstrom	6,2 g/s
CO (13 Vol % O ²)	0,056 Vol %
Feinstaub	28 mg/MJ
Oberflächentemperatur	erfüllt
Elektrische Sicherheit	erfüllt
Reinigbarkeit	erfüllt
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	---
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	220° C
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	erfüllt
Aufgabemenge für festen Brennstoff	1,6 kg

¹ Nachweis national nach ÖNORM B 8203: **F90 nachgewiesen**

² Leistungserklärung Hersteller Ref. Nr.: **AUT-090-01-0089/1 2017-02-06**

³ Prüfungszeugnis

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste "SVHC-Stoffe" (Stand 19.12.2012), „Liste mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung.

⁷ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: **AUT-090-01-0089/1 2017-02-06**

Installationsangaben KINGFIRE CLASSICO S KINGFIRE LINEARE S KINGFIRE RONDO S	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	Technische Spezifikation
Abstand zu brennbaren Baustoffen: nach hinten (hinterlüftet) nach hinten geschlossen mit Schiedel Spezial Rückwanddämmset, wenn werkseitig ein Strahlungsblech eingebaut ist seitlich, mit Schiedel Spezial Seitenwanddämmset 150 mm	≥ 50 mm 50 mm geschlossen 150 mm geschlossen	
Abstand zur Konvektionsöffnung: nach vorne: nach oben:	250 mm 270 mm	
Abstand innerhalb des Strahlungsbereiches der Sichtscheibe	1050 mm	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,04 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	trockene Betriebsweise	

Die System Ofen-Abgasanlage Nr.: **AUT-090-01-0089/1 2017-02-06** entspricht den Leistungsanforderungen der ETA-11/0461 Ausgabe: 27.06.2013 – Bausatz für Ofen-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohr und integrierter Feuerstätte, mit bzw. ohne wasserführende Bauteile.

9. Erklärte Leistung: entfällt

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 06.02.2017

Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, **F** +49 (0)89 3515777, info@schiedel.de, www.schiedel.de

Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2-6, 4542 Nußbach, Austria
T +43 (0)50 6161-100, **F** +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.at, www.schiedel.at

